

Chronik - Rückschau

Vereinsgeschichte der Schützengesellschaft

Altschützen Dorfen e. V. 1860

ehemals

Fimmerstutzen-Schützengesellschaft Dorfen



Die herausragenden Persönlichkeiten der Vereinsgeschichte:

Josef Steiner

1894	Eintritt
1898 / 99	1. SchtzM – 31.10.1935
1898 / 99	Schritfführer - 1926
05.11.22	Gründung des Isen-Gau-Obbay. XII unter Vorsitz von Josef Steiner
	Zeitungsnotiz aus 50 Jahre GAU)
30.04.24	Ehren-SchTM.
07.06.32	als Gau-SchTM. erwähnt
Okt. 1935	Rücktritt aus gesundheitl. Gründen
28.04.1936	verstorben

Albert Bachmayer

1899	Eintritt
1904–1954	2. SchTM.
07.06.1932	Ehren-SchTM.
1942	dankt als „Unterkreisführer“ im Namen des Gau-Verbandes der Vereins-Vorstandschaft
	1953 Gau-Neugründung
	1. Gau-SchTM.: Bachmayer, 2. Haberl,
	1. Schritfführer: A. Wilm, Kassier: Huber
1963/64	Ehren Gau-SchTM.
04.04.1965	verstorben

seit 1961 / 62 dürfte Lorenz Holbl als 2. Gau-SchTM. auch geschäftsführender Gau-SchTM. gewesen sein. Nach dem Tod von Albert Bachmayer dann 1. Gau-SchTM.



Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Bereits im Jahr 1860 wurde, zunächst als Zimmerstutzen-Schützengesellschaft der heutige Schützenverein „Altschützen Dorfen e.V.“ gegründet. Somit handelt es sich bei diesem Verein um den ältesten Schützenverein unserer Isenstadt, der seit dieser Zeit ununterbrochen die lange Tradition des Schützenwesens in unserer Stadt aufrecht erhält.

Als Erster Bürgermeister der Stadt Dorfen ist es mir daher eine große Freude den „Altschützen Dorfen“ zu Ihrem 150-jährigen Gründungsfest auf das Herzlichste gratulieren zu können.

Die Vereine und Verbände erfüllen in einer immer anonymen werdenden Gesellschaft äußerst bedeutende Aufgaben. Zum einen bieten sie den Bürgern und Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung an, aber auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz, so daß das Miteinander in der Bevölkerung gestärkt wird.

Aufgrund einer immer wieder lobenswert hervorzuhebenden Jugendarbeit wird das Vereinsleben von allen Altersschichten geprägt. In besonderer Weise gilt dies für die Vereine in unserer Stadt. Insofern leistet auch der Schützenverein „Altschützen Dorfen e.V.“ einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben.

Hierfür gebührt allen Verantwortlichen, ohne deren unermüdlichen Einsatz ein solcher Verein nicht bestehen könnte, Dank und Anerkennung.

Ich wünsche dem Jubelverein eine gelungene Feier anlässlich der 150. Wiederkehr der Vereinsgründung sowie eine weiterhin erfolgreiche und gedeihliche Zukunft.

Heinz Grundner
Erster Bürgermeister

Altschützen – Gesellschaft Dorfen e. V. 1860

Als „Zimmerstutzen-Schützengesellschaft“ wurden die heutigen „Altschützen“, Dorfens ältester Schützenverein, im Jahre 1860 gegründet.

Wenn auch keine Protokolle mehr vorhanden sind, so läßt sich dies aus den vorhandenen Vereinsbüchern, dem Kassenbuch aus dem Jahre 1898 und der Chronik aus dem Jahre 1905 errechnen und somit nachweisen.

Im Jahre 1910 hat man nämlich, so steht es, das 50 - jhr. Gründungsfest gefeiert.

Eine vorhandene Schützenscheibe, schon aus dem Jahre 1876 verweist auf ein Schießen, anlässlich des „landwirtschaftlichen Volksfestes“ in Dorfen.

Eine Chronik-Notiz berichtet vom Tod Nikolaus Stürzer's, wobei seiner 45 - jhr. Mitgliedschaft erinnert wird. Er starb am 12. Mai 1907.

Aus dem Beginn des neuen Jahrhunderts sind noch einige Daten festgehalten. Im Sept. 1903 findet ein großes Volksfest-Schießen statt, welches allerdings mit 75,-Mark Defizit abschloß. Im Jahre 1906 wird erstmals vom wiedergewählten Fähnrich Georg Angermaier berichtet. Dabei wird auch von einem „Schützen - Verband“ gesprochen und dem zugestimmt. Weitere Notizen hierzu fehlen allerdings.

Im April 1907 nehmen 17 Schützen am Endschießen teil, die insgesamt 1550 Schuß abgeben und dabei 5295 Ringe erzielen.

1908 wird erstmals von der Beteiligung der Schützen beim Oktoberfest - Landesschießen schriftlich berichtet, von welchem auch künftig in der Chronik berichtet wird.

Bei den damaligen Schießabenden, gab es den „Vortel“ und Geldpreise zu gewinnen. Bei kleineren Preis - Schießen hatte jeder einen Gegenstand im Wert von ca. 1,50 Mark mitzubringen. Bei größeren Schießen gab es zu den Geldpreisen auch noch Ehrenfahnen.

Ebenso gab es zur Faschingszeit ein Karnevals - Schießen und Tanzkränzchen. Geschossen wurde in jeweils verschiedenen Lokalen, so beim Neudecker, bei Stürzer/Springer, im Bräustüberl und auch anderswo.

(Neudecker ist heute „Post“)

Die Vereinsfahne, welche bis in die 80 - er Jahre hinein bei allen Festlichkeiten mitgetragen und zwischenzeitlich einige male restauriert wurde, trägt die Jahreszahl 1880. Weitere Notizen gibt es darüber nicht.

Um so mehr aber über das 50 - jhr. Gründungsfest mit Jubiläumsschießen. In der am 27. Feb. 1910 vorausgegangenen General - Versammlung im „grünen Baum/Streibl“ wurde schon um dessen Gestaltung diskutiert. Man einigte sich für einen Festzug mit anschließendem Festakt und einem großen, mehrtägigem Preis - Schießen.

Zur Austragung kam eine Fest - und Ehrenscheibe, sowie „Stand - Glück“ und „Frei - Glück“. Die Preis - Gestaltung wurde festgelegt. Für die Sieger auf der Festscheibe gab es Ehrengaben, auf die Ehrenscheibe 12 Preise von 25,- Mark abwärts, auf „Stand - Glück“ 20 Preise von 30,- Mark abwärts und auf

„Frei - Glück“ 40 Preise von 50,- Mark abwärts.

Zur Ausrichtung des Festes wurde neben der Vorstandschaft ein Fest - Ausschuß mit den Herren Angermaier, Dichtl, Gams, Schlüßel und Zauner gebildet. Für den Ehren-Vorsitz waren Dorfener Persönlichkeiten ausersehen. Allen voran Gründungsmitglied Ökonomierat Josef Bachmayer, Bürgermeister Zoepf, Apotheker Herterich, Dr. Schnabelmaier und Kaufmann Ziegler, welche überwiegend auch Mitglieder der Altschützen waren. Diese Namen seien deshalb besonders erwähnt, weil sie für uns auch heute noch ein Begriff sind.

Als Schießlokal wurde die „Malztenne“ bei Bachmayer ausersehen.

So kam der Jubiläums - Festtag am 19. Juni 1910.

Um 10:00 Uhr Morgens stellte man sich vor dem Gasthaus „grüner Baum“ auf und bildete einen stattlichen Festzug, der sich dann durch die Straßen und Plätze des Marktes, bis zur Fest - Tribüne hin bewegte. Angeführt war der Zug von den Zielern, den Preisfahnenträgern, den Fest - Jungfrauen und Ehren - Präsidium. Jungfrauen und Präsidium fuhren natürlich in je einer Equipage (Kutsche) mit. Hierauf folgten die Musikkapelle und die erschienenen Vereine, u.a. aus München, Schwindegg, Schwindkirchen und weitere. Den Schluß machte der Jubelverein. Im Rahmen dieses Festes wurde auch etwas von den „Hubertus - Schützen“ erwähnt.

(Ob die nicht die heutigen „Fortuna - Schützen“ sind ??)

Die Fest - Ansprache hielt Herr Buchhalter Schlüßel, der den Jubelverein mit „kernigen Worten“ schilderte.

Dem Festakt folgte dann der Wettkampf auf der Schießstätte.

Durch die rege Teilnahme von 195 Schützen mußten die vorgesehenen Schießtage von 5 auf 7 erweitert werden. Mit der Preisverteilung nach Ende des Schießens sollten auch die Feierlichkeiten abgeschlossen werden. Das Wetter aber meinte es mit den Schützen am letzten Tag nicht mehr so gut. So mußte das Schießlokal, die „Malztenne“ geräumt werden.

Der Chronist schreibt, sie wurde zu einem „Hofbräuhaus“ umgewandelt, wobei sich Schützen und Gäste so wohl fühlten, daß sie bei Musik, gutem Bier und guter Küche „in alter Dorfener Manier“ bis zum frühen Morgen aushielten.

Kassier Reill konnte später von einem erfolgreichen Fest berichten und einen Kassenstand von 900,- Mark bekannt geben. Bei dem Fest, ist scheinbar so ausgiebig gefeiert worden, daß der damalige Chronist sogar vergessen hatte zu erwähnen, daß Dorfen noch zwei Wochen vorher wegen dem Bierkrieg gebrannt hat.

Die Schießeinlagen erbrachten 2440,- Mark. Nach Abzug der Ausgaben blieben noch 660,- Mark. Aus dem Jahre 1910 ist noch eine weitere interessante Chronik-Notiz erwähnenswert.

Die Schützengesellschaft gewährte den FEUERSCHÜTZEN einen Zuschuß von 100,- Mark. Später nochmals eine Ehrengabe von 25,- Mark. Hier sei angemerkt, daß wir eine Photographie besitzen, welche an das Eröffnungs – und Festschießen der kgl. priv. Feuerschützen - Gesellschaft Dorfen vom

07.- 14.Sept. 1913 erinnert. Die darauf abgebildeten, sind durchwegs Mitglieder der Zimmerstutzen - Schützen. Sie stehen vor der Eingangstür zur Schießhalle, von deren Erbauung eigentlich Niemand mehr etwas weiß. Es sei denn vom Verkauf in den 50 -er Nachkriegsjahren (Heute ist es das Riesbeck - Anwesen am Schießhallenplatz). Eine vorhandene „Hochzeits - Scheibe“ aus dem Jahre 1920 erinnert ebenfalls noch an die Schießhalle und der 50m bzw. 100m – Anlage.



**Zur Erinnerung an das Eröffnungs- u. Festschießen
d. kgl. priv. Seuerschützen-Gesellschaft Dorf
v. 7. mit 14. September 1913**

<u>obere Reihe:</u>	Schödlbauer Georg		Obermeier v. Stollnkirchen		Englmeier Josef		Reiser Karl		Wilm Anton		Unbekannt	
<u>mittlere Reihe:</u>	Angermaier Georg	Gartmeier Hans	Herterich Rudolf	Krönner August	Reill Max	Holzmeier Dominikus	Schußmüller Mali	Anneser Max	Seiderer Anton			
<u>untere Reihe:</u>	Haydn Karl	Gams Bernh.	Schlüssel Georg	Zauner Ludwig	Stöttner Mathias	Steiner Josef	Bachmayer Albert	Obereisenbuchner sen.				
<u>Zieler:</u>	links außen:	Holzner		Für das namentliche „Ausfindigmachen“, sei unserem Ehrenmitglied Gottfried Thalmeier herzlichst gedankt								
	links liegend:	Hölzl										
	rechts liegend:	Leiner Hans sen.										

Noch im Jahre 1910 wird das Vereinslokal „Neudecker“, welches durch das Brandunglück beschädigt wurde, wieder aufgebaut, so daß am 18. Okt.1910 die Gen.- Vers. hier wieder stattfinden kann. Am Stefani - Tag, den 26. Dez.1910 wird das Gründungs - Mitglied, Ökonomierat Josef Bachmayer beerdigt.

Interessant sind auch noch vorhandene Mitgliederlisten, welche lt. Kassenbuch bis zur Jahrhundertwende zurückreichen. Dabei ist durchwegs festzustellen, daß immer Bürger und Geschäftsleute den Verein belebten. - Und noch etwas.

Aus diesen Kreisen heraus bildete sich auch die Vorstandschaft, welche Jahre und Jahrzehnte hindurch ihre Ämter inne hatten.

Da ist Josef Steiner (Großvater unseres einstigen E - SchtzM. Ludwig Keimerl), der seit 1894 Mitglied und seit 1898 / 99 ein zuverlässiger 1. SchtzM. war und dies auch bis kurz vor seinem Tode am 28. April 1936 blieb.

Da ist Max Reill, der von 1900 – 1939 Kassier war. Beide zeichneten sich auch bis zum Jahre 1926 für die Chronik verantwortlich.

Friedrich Baeker führte die Chronik als bestellter Schriftführer von 1926 – 1945 und stand auch noch nach dem Krieg in den Anfangsjahren der Wieder - Gründung im Jahre 1952 zur Verfügung.

Und da ist Albert Bachmayer, Brauereibesitzer und 1899 eingetreten.

Von 1904 bis 1954 bekleidete er in ununterbrochener Folge das Amt des 2. SchtzM. Lange Jahre, wo er doch seit 1936 bis zu seinem Tode am 04. April 1965 auch 1. Gau - SchtzM war. An seinem 50. Geburtstag im Jahre 1932 wird er, mit einer von den Gebr. Wandinger gefertigten Urkunde zum Ehren-Schützenmeister ernannt. Zu dieser Chronik - Notiz sei noch erwähnt, daß Josef Steiner in seiner damaligen Eigenschaft als Gau - SchtzM. an Bachmayer das Ehrenzeichen s. kgl. Hoheit Prinz Alfons überreichte. Neben allen Aktivitäten war Bachmayer nicht nur ein guter, hervorragender Schütze, sondern auch ein wohlwollender Förderer, sowohl ideell, als auch materiell und finanziell.

Ohne ihn hätte sich so manches in der Schützen - Gesellschaft nicht durchführen lassen. Die Erwähnung dieser verdienten Mitglieder sei hier einmal angebracht und zu Ehren dieser auch notwendig.

Wenn auch die Festlichkeiten aus dem Jahre 1910 in jeder Beziehung erfolgreich waren, so ging doch das Vereinsleben in gewohnter, geselliger Art weiter.

Im Jahre 1911 verzeichnet man 43 Mitglieder, davon 25 am Stand, d.h. aktiv.

Der Ausbruch des 1. Weltkrieges im August 1914 beendete die ruhigen Schützenjahre. Die Gen.- Vers. am 19. Okt. 1914 war schlecht besucht.

11 Schützen waren bereits eingezogen, so daß man sich entschloß, ein „Ruhe - Jahr“ einzulegen.

Daraus wurden jedoch mehrere Jahre.

Während es Krieges werden vom Verein „200,- Mark Kriegsanleihen“ gezeichnet, welche im Jahre 1920 Albert Bachmayer übernahm. Mit dem Jahre 1914/15 schließt die Chronik und berichtet erst wieder ab 1923/24. Das Kassenbuch und eine vorhandene Mitgliederliste aus dem Jahre 1919/20 weisen aber den

Wiederbeginn nach dem Krieg mit 43 aktiven und 9 passiven Schützen zu dieser Zeit nach.

Schon 1920 und 1921 wird von Neu - Aufnahmen und Endschießen berichtet. Am 04. Feb.1922 wird von einem Schützenfest in der „Lebzelter - Alm“ (Apothekergasse) berichtet. An Eintrittsgebühren und Schießeinlagen in Höhe von 1280,- Mark erkennt man schon die beginnende Inflation. Im Herbst, genau am 05. Nov.1922 (so eine spätere Zeitungs-Notiz) formieren sich unter Vorsitz von Josef Steiner insgesamt 17 Zimmerstutzen - Schützengesellschaften zum „Isengau - Oberbayern XII“ zusammen.
Startkapital: 100.000,- Mark

Aus dem Jahre 1923 sind einige Zahlen bemerkenswert und nennenswert.

Einnahmen:

25.06. Spende Angermaier: 500,-
27.06. Spende Steiner: 30.000,-
27.06. Sammel-Ergebnis: 233.000,-
(Fahnenband für Fortuna-Schützen)

Ausgaben:

11.02. Vereinsdiener Leiner: 230,-
31.03. Herrn Zauner: 3.750,-
26.06. Herrn Wandinger: 30.000,-
28.06. Geschw. Steiner: 300.000,-
(Kosten für Fahnenband)

Der Bilanz-Bericht spricht von Einnahmen in Höhe von insgesamt 266.400,- Mark und von Ausgaben in Höhe von 349.000,- Mark.

Den Differenz-Betrag von 82.600,- Mark „begleichen“ privat Albert Bachmayer mit 71.000,- Mark, den Rest von 11.600,- Mark übernimmt Max Reill. So ergab sich ein Kassenstand von 0,00 Mark. Wie schon erwähnt, schweigt die Vereins-Chronik über dergleichen Aktivitäten.

Erst im Nov. 1923 wird darin von einer mäßig besuchten Gen.- Vers. berichtet. Am 16. Jan. 1924 wird von einer weiteren, sehr gut besuchten Gen.- Vers. berichtet. Hier wird schließlich beschlossen – weil die Jugend ja Karneval feiern will -, am 26. Jan. 1924 einen Faschingsball im hierzu festlich dekoriertem Jakobmayer - Saal auszurichten. Den Zeitungsberichten zufolge muß es ein wohlgelungener Schützen - Ball geworden sein, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Bemerkenswert hierbei ist, - so berichtet die Presse - daß zu Beginn unter klingendem Spiel die Fortuna - Schützen einzogen und so dem Paten-Verein die Ehre gaben.

Aus weiteren Aufzeichnungen geht hervor, daß am 23. März 1924 Kassier Max Reill an der Frühjahrsversammlung des „Gau XII – Dorfen“ teilgenommen hat, in welcher beschlossen wurde, daß „Jung-Taufkirchen“ das Gau - Schießen übernimmt.

Ebenso wird auf die Fahnenweihe des Gau - Vereins Obertaufkirchen hingewiesen und der Besuch empfohlen. Am 30. April fand das Endschießen statt. Dies ist hier besonders zu erwähnen. Es werden hierzu 2 Schweine im

Gesamtgewicht von rund 3½ Ztr. gekauft, geschlachtet, verwurstelt bzw. in verschieden große Stücke gehauen. Schon um 8:00 Uhr Morgens, fanden sich die ersten Schützen zum friedlichen Wettstreit ein. Insgesamt 62 an der Zahl, um dann abends in urgemütlicher Unterhaltung zu feiern und - wie gewohnt – bis in die Morgenstunden hinein auszuhalten. Die Presse schreibt hierzu: „Im Bräustüberl ging es schweinisch her. Die Tafeln bogen sich unter den Bergen von Blut – und Leberwürsten und Fleischtücken“. Die Dorfener Orchester-Vereinigung stellte hierzu die prächtige Festmusik. Es gab ja an diesem Abend noch einen besonderen Anlaß zu einer Ehrung. Der Ausschuß des bayerischen Schützenverbandes ehrt SchtzM. Josef Steiner für seine 25 - jährige Tätigkeit in diesem Amt mit der Verleihung der Erinnerungsmedaille s. Majestät König Ludwig III.

2. SchtzM. Albert Bachmayer würdigte die Verdienste Steiner's, der die Gesellschaft in hohe Blüte brachte – 75 aktive, 20 passive Mitgl.- und verleiht ihm im Auftrag der Gesellschaft die von den Gebr. Wandinger gefertigte Urkunde, welche Steiner zum Ehren – Schützenmeister erhebt.

Ungewöhnlich ist dabei - aber zur Freude aller –, daß er weiterhin sein Schützenmeister - Amt ausübte. Bei der schon erwähnten Fahnenweihe des Gau – Vereins Obertaufkirchen am 25. Mai 1924 fand sich trotz der großen Schützen – Mitgliederzahl nur 1 Mann als Fähnrich ein, der dann in 2 Fortuna - Schützen die nötigen Begleiter fand.

Beim Oktoberfest - Landesschießen waren wieder 6 Schützen vertreten. Im Herbst, am 28. Okt.1925 wird in der Gen.- Vers. unter anderem auch über die Beschaffung einer Schützenkette diskutiert. Diesem Vorhaben, wird dann in einer Abstimmung auch zugestimmt.

In der nächstjährigen Gen.- Vers. am 22. Okt.1926 wurde Friedrich Baeker als Schriftführer bestellt und die Chronik an ihn übergeben. Bis dahin wurden die Aufgaben des Schriftführers von Steiner bzw. Reill wahrgenommen. Max Reill legt anläßlich des Volksfest – Schießens einen Schießhallen – Entwurf vor. Hierauf erfolgte die feierliche „Enthüllung“, der von den Gebr. Franz und Hermann Wandinger gefertigten Schützenkette.

Diese sollte zunächst nur ein Angebot sein. Die Begeisterung und Bewunderung verlockte aber zur Anfrage nach dem Preis. Da man ja selbst Mitglied der Gesellschaft war, wurde dieser mit 500,- Mark außergewöhnlich günstig angesetzt.

Man verfügte keineswegs über diesen Betrag, dennoch wollte man dieses Prachtstück unbedingt erwerben. Man versuchte einen Weg zu finden, das Geld aufzubringen. Die Vorstandschaft versuchte es bei den Markt - Vätern der Gemeinde und fand bei diesen auch Gehör. Mit einer erträglichen Zinslast streckten diese über die Sparkasse das benötigte Geld vor.

So konnte dann schließlich beim Endschießen am 24. März 1927, an den Jungschützen Otto Heilmeier die herrliche Schützenkette als 1. Träger überreicht werden. In diesem Jahr (1927) tritt auch Redakteur Sepp Bauer (Josef Martin

Bauer) der Gesellschaft bei. Hier sei auch erwähnt, daß am 09. Mai 1927 der Schützen - Gau XII Dorfen der Schützengesellschaft 200,- Mark zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt, mit welchen die erste Rückzahlung an die Sparkasse erfolgte.

Am 10. Okt. 1928 wird Josef Steiner, Albert Bachmayer, Max Reill und anderen das goldene Protektoratsabzeichen verliehen.

Beim Jubiläumsabend des bayerischen Schützenbundes in München am 22. Sept. 1929 wird Josef Steiner mit der Prinz Alfons Medaille in Gold mit Krone dekoriert. Erst im Oktober 1930, war Dank wackerer Zusammenarbeit alle Schuld für die erworbene Schützenkette bei Sparkasse und Schützen - Gau beglichen. In der Herbstversammlung wird über verschiedene Möglichkeiten zur Ermittlung des Schützen - Königs gesprochen, wobei Albert Bachmayer die Frage stellt, wer denn in diesem Jahr eigentlich König sei.

Nachdem er es selbst war, gab es hierzu eine gar klassische Antwort.

„Diese Frage kostet 100 lt. Freibier“ – ohne Bewährung.

Am 07. Juni 1932 feiert Albert Bachmayer seinen 50. Geburtstag.

In der großen Feier wird er durch 1. SchtzM. Josef Steiner mit einer Ehren-Urkunde gewürdigt, die ihn zum Ehren - Schützenmeister erhebt. Gleichzeitig überreicht Steiner in seiner Eigenschaft als Gau - SchtzM. dem Jubilar das Prinz – Alfons - Ehrenzeichen.

Im Frühjahr 1933 stirbt der hohe Protektor des bayerischen Schützenverbandes s.kgl. Hoheit Prinz Alfons von Bayern, dem dann Prinz Ludwig - Ferdinand folgt. Bei der Verabschiedung von Dr. Kattenbeck am 12. Juli 1933 spricht die Dankesworte für die Altschützen – erstmals so genannt – Josef Steiner. Für die Feuerschützen, Georg Schlüßel und für die „Kartler“ Franz Ostermeier. Er wird wohl nicht nur einer der besten und eifrigsten Schützen, sondern auch noch ein geselliger Mensch gewesen sein.

Bei der Gen.- Vers. am 31. Okt.1935 dankt 2. SchtzM. Albert Bachmayer dem erkrankten und deshalb inzwischen zurückgetretenem SchtzM. Josef Steiner für seine 42 - jährige Mitgliedschaft, in welcher er der Gesellschaft 35 Jahre vorstand.

Xaver Förderl, auch schon seit der Jahrhundertwende Mitglied, wird zum Nachfolger gewählt.

Am 28. April 1936 stirbt Josef Steiner. Nicht genug Worte, auch nicht Chronik und all seine Ehrungen können das würdigen, was dieser Mann mit seinem Wirken für die Schützen und das ganze Schützenwesen getan hat.

An der Beerdigung beteiligten sich neben allen Vereinen des „Unterkreises XII“ auch eine Abordnung des bayerischen Schützenbundes mit Fahne, legten einen Kranz nieder und würdigten sein Schaffen.

Die Gen.- Vers. am 03. Nov.1936 weist schwachen Besuch auf.

Verschiedene Umstände - man befand sich ja schon seit 3 Jahren im „III. Reich“- und auch eine Reichsrundfunk - Sendung gaben Anlaß dazu.

Reichs - Marschall Hermann Göring proklamierte in dieser Rundfunksendung den sog. „Vier - Jahresplan“.

An diesem Abend wurde noch die schon jahrelang anhaltende schlechte Repräsentation der Schützenkönige, vor allem in den Münchener Veranstaltungen wie Landesschießen, Bayernabend und Oktoberfest - Schützenzüge beanstandet. Jahrelang nahmen die Schützen daran teil. Meist jedoch ohne der Könige. Dann wurden Leistungsnadeln in Gold, Silber und Bronze verliehen.

Wegen des Krieges mit Polen im Sept.1939 mußte in diesem Jahr der Bayern - abend und das Oktoberfest - Landesschießen unterbleiben.

Da aus diesem Geschehen der 2. Weltkrieg wurde, unterblieb es auch weiterhin. In der Gen.-Vers. am 28. Nov. 1939 legten 1. SchtzM. Förderl und Kassier Reill ihre Ämter nieder.

Karl Riedmair wird zum 1. SchtzM. und Franz Ostermeier zum Kassier gewählt. Die Schießabende bleiben weiterhin, das Endschießen jedoch entfällt.

Am 13. Nov. 1940 erscheinen zur Gen.- Vers. nur 11 Schützen.

Wegen Einberufung fehlen schon Bierling, Riedmair, Ostermeier, Baumgartner, Görz und Hörmann. So übernimmt Xaver Förderl mit Albert Bachmayer wieder die Führung.

Als Neu - Mitglieder melden sich an diesem Abend Thalmeier Gottfried und Nadler Franz, die nach gut einem Jahr ebenfalls zu den Waffen gerufen werden. Schon die Zeit vor dem Krieg und noch viel mehr die Kriegsjahre selbst, brachten auch für die Schützen so manche Veränderung und Erneuerung. Schon seit 1938 sagte man zur Gen.- Vers. „Jahres - Appell“. In den weiteren Jahren wurde der Gau-SchtzM. als „Unter-Kreisführer“ bezeichnet. Der Jahresbeitrag wurde für den NSRL (nat.-soz. Reichsbund für Leibesübungen) vereinnahmt. Es gab die „Sport - Groschen“ - Abgabe, WHW (Winterhilfswerk) - Sammlungen und manch anderes mehr. Die Versammlungen schloß man mit einem dreifachen „Sieg Heil“.

Am 20. April 1942 spricht beim Endschießen 2. SchtzM. Albert Bachmayer in seiner Eigenschaft als „Unterkreisführer“ Im Namen des Kreis-Verbandes an die Vorstandschaft für ihre geleistete Arbeit seinen Dank aus. Natürlich mußte an diesem Tag des Führers Geburtstages gedacht werden. Am 12. April 1943 findet das Endschießen wieder statt. Georg Angermaier wird dabei diesjähriger Schützenkönig. In geselliger Runde denkt Max Reill wieder an ein „Sau-Schießen“. Der Witz dabei ist aber der, daß es schon längst die rationierte „Reichsfleischkarte“ gibt und „Schwarz-schlachten“ entsprechend der Gesetze sehr hart geahndet würde. 14 Tage später stirbt Max Reill. Er war 50 Jahre Mitglied, von denen er 40 Jahre Kassier war.

Die Gesellschaft mußte auch noch das erste Kriegsoffer aus ihren Reihen betrauern. Am 12. Juli 1942 ist Max Schmittner gefallen. Tragisch auch der Heldentod von Kassier Franz Ostermeier eine Woche vor Kriegsende.

Im Jahre 1943 war schließlich die Gen.- Vers. so schlecht besucht, daß man an eine Einstellung des Schießbetriebes dachte. Die Fliegerangriffe, vornehmlich auf

München mehrten sich. Die seit Kriegsbeginn verordnete "Verdunkelungspflicht" war für die Winternächte ebenso unangenehm, wie die sorgenvollen Zeiten im allgemeinen.

Im Jahre 1944 / 45 ist endgültig Schluß mit dem Schießbetrieb. In den Morgenstunden des 1. Mai fuhren Panzer, aus Taufkirchen kommend, über die verschneite Erdinger Straße zum Marktplatz vor. Das war für Dorfen das Kriegsende und damit der Beginn der amerikanischen Besatzung.

Der schwärzeste Tag für das Schützenwesen aber war, als es eines Tages hieß, daß alle Schuß- und Stichwaffen, samt Munition innerhalb von 24 Stunden im Rathaus abzugeben sind. Bei Nicht-Befolgung ist mit harten Strafen gedroht worden. Um diese traurige Pflicht zu erfüllen, ging Schriftführer Fiedrich Baeker mit seinem eigenen und auch mit zwei Stutzen des Vereins diesen schweren Weg.

Das sonstige Schützen - Inventar und die Standausstattung aus dem Bräustüberl wurden an Ort und Stelle verbrannt.

- Das war das Ende –

Nach einer sechs Jahre währenden Zwangspause ist es wieder möglich geworden das Vereinsleben und den Schießsport aufleben zu lassen. Und so beginnen – wenn auch mit leeren Kassen – auch die Altschützen wieder.

Am 14. Jan. 1952 finden sich 25 Schützen der „alten Garde“ zusammen, um aus dem Nichts heraus anzufangen. In dieser Sitzung wird sogleich einem Spendenaufruf zur Beschaffung eines Zimmerstutzen's Folge geleistet.

Dieser brachte beachtliche 70,- DM ein.

Das genügte zunächst für den Kauf von einem Gewehr, ohne das ja kein Anfang möglich gewesen wäre.

Vereinsdiener Hans Maier lud mit Zirkular gegen Unterschrift, zur vorgesehenen Gen.-Vers. für den 21. Jan. 1952 ein. 33 Schützen, darunter auch Neu-Interessierte waren geladen und kamen auch größtenteils. Das Wichtigste, die Wahl, ging zügig und erfolgreich vonstatten. Die „Alt - Bewährten“ Karl Riedmair als 1. und Albert Bachmayer als 2. SchtzM. wurden einstimmig bestätigt. Hörmann Josef übernahm den Kassier - Posten, Hinderer Hans wurde Schriftführer. Zum „Zieler“ bzw. Vereinsdiener wurde Hans Maier gewählt.

Die alten Routiniers Förderl und Fritz Baeker bildeten den Ausschuß und bewährten sich dabei mit ihrer langjährigen Erfahrung. Der Beitrag wurde auf 2,- DM festgesetzt. Geschossen wird auf Glück - und Ehrenscheibe mit 10 bzw. 3 Schuß. Hierzu gibt es Geldpreise. Das Endschießen wurde traditionell jeweils auf den Palmsonntag von 10:00 – 19:00 Uhr gelegt.

Ab 20:00 Uhr, nach der Auswertung, soll die Preisverteilung stattfinden. Das alles wurde beschlossen.

Zwischenzeitlich wurde das Gewehr beschafft. Aus unbekannten Quellen tauchte noch ein Privat - Stutzen auf.

So konnte am 4. Feb. 1952 mit 2 Stutzen das 1. Schießen begonnen werden. Das Schießen fand Anklang und so kamen auch nach und nach neue Mitglieder hinzu.

Widl Otto, Angermaier Georg, Hübler Josef und andere mehr.

Bei der Neu - Organisierung des Schützengau Dorfen im Herbst 1953, auf Initiative des Fortuna – SchtzM. Josef Attenberger, fungierte als 1. Gau – SchtzM. Albert Bachmayer, als 2. Gau – SchtzM. Haberl aus Taufkirchen, als Schriftführer Alfons Wilm und als Kassier Georg Huber, beide aus Dorfen.

In der Gen.- Vers. der Altschützen am 09. Nov. 1953, welche noch jährlich stattfand, ging Georg Angermaier als neuer 1. SchtzM. hervor. Alles andere blieb beim bisherigen.

Er stellte sich und damit verbunden, auch sein Programm vor.

Er will die Traditionen wahren

Den Zulauf von Neu - Mitgliedern durch Werbung aus den eigenen Reihen beleben.

Und er will, daß auch Damen dem Verein beitreten können.

Des weiteren soll im Wechsel bei Springer und Bräustüberl geschossen werden.

Im Jahr danach gab es in der Vorstandschaft keine Veränderung.

Ein Zugstand soll gekauft werden.

Zur Förderung der Geselligkeit sollten auch Weihnachts-Schießen, Faschings - abende und Kameradschaftsabende durchgeführt werden. Aus Kostengründen sollen die Schützen die Munition selbst kaufen.

Aus einer Zeitungs-Notiz geht hervor, daß im Herbst 1954 der Altschütze Lorenz Holbl auch das Amt des 2. Gau - Schützenmeister übernimmt.

Zur Faschingszeit im Jahre 1955 findet der „Altschützen - Ball“ statt, zu welchem auch das Prinzenpaar mit Hofstaat erscheint. - „Balt & Irmi“ (Blüml/Görz).

Ball Königin war des Schützenmeister's Ehefrau, Gabi Angermaier. Er selbst hatte hierzu die nötigen Faschingsorden „geschmiedet“, welche große Anerkennung fanden. Erwähnt sei hier, daß im Schützenlokal Bräustüberl eine maskierte „Tauben - Ausstellung“ stattfand, die von vielen bewundert wurde.

Beim Endschießen wird Albert Bachmayer wieder einmal (bereits das 4.- mal) Schützenkönig.

In der Wahl 1956 bleiben Angermeier und Hörmann auf ihren Posten.

Ortmeier Michael löst Hinderer ab, Fähnrich und Vereinsdiener bleibt Otto Geisberger. Es wird künftig auch auf die begehrten Leistungsnadeln des DSB und BSSB geschossen. Nebenher durfte die Geselligkeit nicht Schaden leiden. Bei der Gen.- Vers. am 16. Nov. 1959 gibt es keine Änderung in der Vorstandschaft.

Zum Endschießen am 10. April 1960 konnte Michael Ortmeier die Königswürde erringen. Am selben Abend, wurden er und Josef Hörmann noch mit dem goldenen Protektoratsabzeichen ausgezeichnet. Außerdem konnten an so manche Schützen die errungenen Leistungsnadeln vergeben werden. Dies sollte auch den Ehrgeiz der anderen Schützen wecken und schüren. Schützenkönig

Ortmeier lud seine Schützenfreunde ein, mit ihm und dem Fähnrich Anton Genseder am Oktoberfest - Schützenzug teilzunehmen.

So fuhr auch eine größere Zahl mit. Unser „Michi“ zeigte sich dabei sehr spendabel. Man war ja schon des öfteren in München dabei, was diesmal aber das letztemal sein sollte, da künftig nur noch Könige und Fahnenträger ohne Begleitung zugelassen wurden.

Im Jahre 1961 wird Ludwig Keimerl Schützenkönig. Der Chronist schweigt sich darüber ebenso aus, wie auch schon 1959 und 1960, als Nadler Franz bzw. Ortmeier Michael diese Königswürde errang. Bei der Gen.- Vers. am 13.

Nov.1961 konnte SchtzM. Angermaier nur wenige Schützen begrüßen. Er sprach von „Ermüdungserscheinungen“, welche nur mit neuen Vorschlägen überwunden werden könnten. So kamen auch eine Reihe von Vorschlägen.

Um die Geselligkeit zu beleben, könnte man Stroh - und Vergleichsschießen abhalten und da auch die Fortuna - Schützen nicht zu viele Mitglieder hatten, könne man auch über eine Fusion der beiden Gesellschaften nachdenken.

Letzteres fand aber dann doch keinen großen Anklang.

Ein Aufruf zur Spende für einen neuen Zimmerstutzen fand aber trotz allem Gehör und brachte den Betrag von 320,- DM ein. Der Kauf wurde umgehend getätigt.

Beim Gau-Schießen im Jahr 1961 / 62 wird unser Schützenmeister Georg Angermaier Gau-Schützenkönig.

So sind die Altschützen auch sehr zahlreich beim 1. Gau - Schützenball am 23. Feb. 1962 vertreten. Vergleichsschießen fanden mit den Schützen aus Grüntegernbach und Kraham statt. Bei der Gen.- Vers. am 02. Nov.1963 im Gasthaus Springer wird beschlossen, daß die Schießabende künftig im Bräustüberl abgehalten werden. Bei Springer soll an jedem 1. Montag des Monats ein Kameradschaftsabend mit Frauen stattfinden.

Diese Abende wurden schließlich unvergeßlich. Zogen sie sich doch durch die Einkehr in „Hinderer´s Haus - Bar“, oft bis in die frühen Morgenstunden hin.

Am 30. Juni 1963 nahm man natürlich an der Fahnenweihe der Hausmehringer Bavaria - Schützen teil. Den großen, damals noch vereinten Schützen - und Trachtenzug führte der diesjährige Schützenkönig von 1963 Franz Nadler an.

Beim Gau-Schießen im Okt. 1963 erreichten die Altschützen in der Mannschaftswertung den 2. Platz und erhielten dafür eine Ehrenscheibe.

Bei der Gen.- Vers. am 22. Nov. 1963 bei Springer (Kennedys Ermordung), wird Georg Angermaier wieder in seinem Amt bestätigt.

2. SchtzM. und Schriftführer wird Nadler Franz. Den Kassierposten teilen sich zunächst Ortmeier und Keimerl, der dies später ganz übernimmt.

Das Hauptthema war die Vorbereitung der Gau-Fahnenweihe im kommenden Jahr. Dem Gau stand zwar immer noch Albert Bachmayer vor, aber

2. Gau-SchtzM. Lorenz Holbl wurde zum bewährten Organisationschef. Dessen Verbundenheit mit Georg Angermaier übertrug sich auch auf die Altschützen und wirkte sich in aktiver Mitarbeit bei allen Vorbereitungen und in der Übernahme

verschiedener Funktionen aus. So entwickelte sich echter Teamgeist.

Zudem war auch Gabi Angermaier als Fahnen-Mutter ausersehen.

Für die nötigen Besprechungen, welche abzuhalten waren, wurde für Gau und Altschützen das Angermaier - Büro und auch mal die Werkstatt zur Zentrale.

Die Altschützen waren nicht nur beim Schießen auf Gau-Ebene in den vorderen Plätzen zu finden, sondern auch mit einer der ersten Vereine, die sich „Uniformierten“, was sich in kurzer Zeit auf andere Vereine übertrug. Dies war auch ein vorbildlicher Beitrag zum Erscheinungsbild anlässlich der Gau - Fahnenweihe am 06. Juni 1964. Das Fest selbst, wurde Dank der an die hundert Vereine, den mit Fahnen teilnehmenden Schützen und der mitfeiernden Bevölkerung, zum damals größten Ereignis in der Gau - Geschichte, aber auch für die Stadt Dorfen. Gen.- Vers. 13. Nov. 1964:

Für diese Saison werden die Schießabende auf Freitag verlegt, das „Vortel - Schießen“ bleibt. Der 3. Schießabend in der Saison wird künftig zur Ermittlung des Königs festgelegt. Dabei gibt es 3 Schuß auf „rot“. Bisher war es 1 Schuß und der beim Endschießen.

Man hat sich in dieser Versammlung mit der Schaffung des zusätzlichen Postens eines Sportwarts befaßt, zu dem sich Georg Samberger zur Verfügung stellte. Ebenso machte man sich Gedanken für die nachzuholende 100 – Jahr Feier. Der Chronist von 1960, hatte wohl übersehen festzuhalten, warum man dieses Jubiläum nicht gefeiert hat. Man einigte sich rasch, dies mit einem „offenen Schießen“ und die Preisverteilung mit einem Festabend zu begehen. Dies erforderte natürlich große Aktivitäten. Vornehmlich dazu, möglichst kostengünstig Preise zu bekommen.

Es wurden so manche Geschäfte und Firmen angeschrieben – was Erfolg zeigte. Für die Aufbau- und Abbauarbeiten mußten welche gefunden werden. Natürlich waren auch einige Schreib- und Aufsichtskräfte erforderlich. Hier meldeten sich erstmals Damen und auch Freunde zur aktiven Mitarbeit. Hermine Keimerl und Gabi Angermaier waren dem Verein beigetreten und stellten sich selbstverständlich zur Verfügung. So konnte man, die Versammlung mit all den guten Plänen abschließen.

In diesem Jahr wurde auch die Schießanlage im Bräustüberl umgestaltet, so daß wir einen abgeschlossenen Schießraum und ein eigenes Vereinslokal erhielten. Im Laufe der Saison findet zunächst das Schützenkranz´l bei Springer statt. Dann wurden noch Vergleichsschießen mit den Karl-May – und den Fortuna-Schützen abgehalten. Später noch mit den Schützen aus Kraham und St. Wolfgang.

Am 04. April 1965 stirbt unser Schirmherr für die Festveranstaltung Albert Bachmayer.

Über diese überragende Persönlichkeit und seine Verdienste für das Schützenwesen ist hier schon viel berichtet worden.

Vom 07.- 11. April 1965, findet nun das gut vorbereitete Jubiläumsschießen statt. Es beteiligen sich 23 Vereine mit 126 Schützen aus dem Gau - Dorfen und fast ebenso viele Vereine mit ca. 70 Schützen aus den umliegenden Gauen.

Bezirks - SchtzM. Eugen Ehrler hat dieses Schießen nicht nur durch seine Anwesenheit, sondern auch dadurch bereichert, daß er selbst daran teilgenommen hat.

Die in der Gesamtheit erbrachten Ergebnisse waren für die damalige Zeit sehr beachtlich, waren doch unter den Gast-Schützen vornehmlich die Besten erschienen. Dies wurde in der Preisverteilung entsprechend gewürdigt.

Der 1. Platz auf der Punkte - Scheibe konnte nur mit einem 9,5 T erreicht werden, der 40.- te und Letzte brauchte immerhin noch einen 49,5 T.

Auf der Ring - Scheibe wurde der 1. Platz mit 47 Ringen. gesichert, der Letzte als 44.- ter brauchte noch 43 Ringe.

Die Jubiläums - Scheibe begann bei einem 8,5 T (ein Fahrrad) und endete mit einem 155 T für den 50. Preis.

Bei der Abschlußfeier konnte man feststellen, daß die Schießtage und die Preisvergabe ohne besondere Vorkommnisse und ohne Beanstandungen vonstatten ging. Der Verein setzte neue Akzente über das tägliche Vereinsleben hinaus. Natürlich konnte später unser Kassier Ludwig Keimerl einen finanziellen Erfolg mitteilen. Das alles war möglich, durch aller Schützen Mitarbeit, durch Freunde und Gönner und der spendablen Geschäftswelt. Die Altschützen bewiesen dabei, daß sie auch bei einem Schießen in dieser Größenordnung mit guten Plazierungen mithalten können.

Das 4 Wochen später stattfindende Endschießen, war auch wieder mit guten Sach – und Geldpreisen ausgestattet. Auch hier konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. - Man war ja auch voll im Training.

Zur Preisverleihung dieses Endschießens konnten auch wieder an einige Schützen die Leistungsadeln des DSB / BSSB verliehen werden.

Keimerl, Nadler und Neugebauer erhielten das goldene Protektoratsabzeichen verliehen. Ebenso wurden zahlreiche Verdienstnadeln für die Mitarbeit anlässlich des Jubiläums – Schießens an verdiente Mitglieder überreicht.

Im Laufe des Sommers, war man bei den Fahnenweihen in Haag und Zeilhofen, beim Gau-Schießen in Mühldorf und erstmals über die Landesgrenze hinaus, in Schwoich / Tirol.

Im Herbst, zur Gen.- Vers. spricht 1. SchtzM. Georg Angermaier mit vielen Worten des Dankes die Aktivitäten des vergangenen und dem aktuellen Jahr an – besonders im Rückblick auf Fahnenweihe und Jubiläums - Schießen. Die Wahl selbst, bringt nur dahingehend eine Änderung, daß Samberger zum Fähnrich gewählt wird und Marth Hans dessen Posten als Sportwart übernimmt. Bei den anschließenden Wünschen und Anträgen kam es dennoch zu größeren Debatten. Der Samstag wurde wieder als Schießtag gefordert.

Die Bildung eines Ausschusses, wurde in die Tat umgesetzt. Die Schaffung einer Satzung, wurde nach der Forderung einer Solchen in Aussicht gestellt.

Ohne Ergebnis wurde um eine andere Ermittlung des Schützenkönigs gerungen. Das folgende Jahr verlief dann recht ruhig.

In der Gen.- Vers. am 05. Nov. 1966 erklärt Georg Angermaier nach 14 - jähriger

SchztM. – Tätigkeit seinen Rücktritt. Aus all den Berichterstattungen geht hervor, daß es aufgrund aufregender Diskussionsthemen, welche aus dem Vorjahr wieder aufgegriffen wurden, fast dramatisch einherging.

Bei der Neuwahl erhielt Angermaier nochmals die meisten Stimmen, nahm die Wahl aber trotzdem nicht an. Beim 2. Wahlgang erhielt Franz Nadler die knapp 50% - ige Mehrheit, mit der er aber nicht Willens war anzunehmen. Mit diesem mageren Ergebnis und angesichts dieser geteilten Meinungen wollte er nicht an der Spitze des Vereins stehen. Erst im 3. Wahlgang sicherte man Franz Nadler mit großer Mehrheit volle Unterstützung zu, so daß er die Wahl zum 1. SchztM. annahm. Wahlleiter Goggi Thalmeier hatte manchmal ein klärendes Wort einzufügen. Nach Mitternacht konnte man dann den Wahlvorgang abschließen. 2. SchztM. wurde Marth Hans, 1. Schriftführer Ernst Hannel, 1. Kassier Georg Trunczik, Fähnrich blieb weiterhin unser „Bayern - Gogg“ Samberger.

Eine ziemlich neue Mannschaft ging ans Werk.

Vier Wochen später findet im Nebenzimmer des Gasthauses Streibl am Johannisplatz ein Kameradschaftsabend statt. Auch Gau - SchztM. Holbl wurde dazu eingeladen und ist dieser Einladung gefolgt. Zunächst wird der Schützenkönig proklamiert. Er heißt Georg Trunczik und wird von seinem Vorgänger Georg Samberger mit der Schützenkette ausgestattet.

Lorenz Holbl wird von SchztM. Franz Nadler gebeten, eine besondere Ehrung vorzunehmen. Die Altschützen haben beschlossen, ihren langjährigen Chef Georg Angermaier zum Ehren - Schützenmeister zu ernennen. Mit herzlichen Worten übergibt Holbl seinem Freund, die von Grafiker Max Hertwig kunstvoll gestaltete Ehren - Urkunde. Nach einigen Dankesworten geht man in den heiter - geselligen Teil über.

Am 30. April 1967 findet in Dorfen der „Obbay. Bezirks - Schützentag“ statt. Dies war ein ganztägiges, großes Schützen - Ereignis. Dabei wurde für den vor kurzem tödlich verunglückten Bez.- SchztM. Ehrler, der Dachauer Gau - SchztM. Theo Luber als Nachfolger gewählt. Dieser konnte im Rahmen der verschiedenen vorgesehenen Ehrungen auch unserem E-SchztM. Angermaier die goldene Gams anheften.

Rechts:

1. Gauschützenmeister
Lorenz Holbl

bei der Ernennung von
Georg Angermaier zum
Ehrensützenmeister

Mitte: 1. Schützenmeister
Franz Nadler



Am 20. Okt. 1967 erhält 1. SchtzM. Franz Nadler das neu - gestiftete Gau - Ehrenzeichen, welches er von Marth Hans, der vor kurzem zum Gausportwart gewählt wurde, überreicht bekam.

Marth Hans war auch der Initiator für die ins Leben gerufenen „Gau – Runden - wettkämpfe“, an denen sich auch die Altschützen rege beteiligten.

Verschiedene Auseinandersetzungen führten zur Distanzierung von der weiteren Teilnahme.

Anmerkung: „welche Gründe dazu wohl wieder der Auslöser waren“.

Die Neuwahl 1967 brachte nur insofern eine Änderung, als daß Walter Sattler das Amt des Sportwarts übernahm. Auf Vorschlag von SchtzM. Nadler wurde künftig die Neuwahl auf 2 Jahre festgesetzt. Aus der Gen.- Vers. vom 26. Okt. 1968 sei auch einmal der „witzige“ Kassenbericht erwähnt, den Georg Trunczik abgab. „Ich geb´ euch die Gewähr, die Kasse stimmt so ungefähr“. Man kann sich vorstellen, daß dieser Bericht große Erheiterung auslöste.

Nachdem schon einige Zeit die Zimmerstutzen zu laut und auch die Munition als viel zu teuer empfunden wurde, entschied man sich, 2 neue Luftgewehre zu erstehen. Da einige Schützen zwischenzeitlich schon selbst welche erworben hatten, beschleunigte das den Schießablauf natürlich ganz erheblich.

Die Geselligkeit wollte ja auch noch gepflegt werden.

Bei der Endschießen - Preisverteilung im Streibl - Nebenzimmer wurden unsere langjährigen, treuen Herbergsleute Paula und „Dan“, Anton Gantdorfer verabschiedet. Sportlich war zu vermelden, daß in der ermittelten Jahres – Durchschnittswertung beachtliche Ergebnisse erzielt wurden.

Hennel: 87,65 - Trunczik: 87,0 - Widl Georg: 86,4 - Marth Hans: 86,3 Ringe. Wegen der Neu - Restaurierung des Bräustüberls konnte die fällige Gen.- Vers. erst am 05. Jan. 1970 stattfinden.

Mariele und Ernst Hennel zogen als neue Wirte auf.

Die stattfindende Wahl bringt nur dahingehend eine Änderung, daß für Hennel nun Ludwig Keimerl 2. SchtzM. wird. Samberger versucht in diesem Jahr eine Jugendgruppe aufzubauen, was durch großes Interesse der Jugend auch recht gut anlief.

Im Jahre 1970 beschließen die Schützenmeister der 6 Dorfer Vereine ein jährliches Pokal - Schießen durchzuführen. Im Okt. 1971 sind die Altschützen die Ausrichter von diesem, neu ins Leben gerufenem Wettkampf.

Die jeweiligen Erlöse wurden für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Bei der Wahl im Nov. 1971 übernimmt Keimerl Ludwig als 2. SchtzM. noch den Kassierposten hinzu. Pleintinger Hans wird Schriftführer.

In den folgenden Jahren wird von Initiator Keimerl der „Kinder – Nikolaus - Tag“ eingeführt, der jedesmal zu einem vollen Erfolg wird. Weil unser „Wigg“ auch Modellbauer und – Flieger ist, wird mit den „Fliegern“ gemeinsam Fasching gefeiert.

Im Sommer wagen sie sich alle auf den Fußballplatz um gegeneinander

zu spielen. Schießsport und Geselligkeit wurde eben immer schon groß geschrieben.

Die Gen.- Vers. am 30. Nov. 1974 verläuft ohne Besonderheiten.

Man beschließt, sich wieder Neu einzukleiden. Zur traditionellen Königsproklamation mit Nikolausfeier kann 1. SchtzM. Franz Nadler zum 3.- mal die Schützenkette, diesmal von seinem Vorgänger Ernst Hennel, überreicht werden. Sein „Vize“ wird Gottfried Thalmeier. Beide sind nun schon seit 33 Jahren dabei und damit die ältesten Mitglieder des Vereins.

Am 03. Feb. 1975 stirbt unser langjähriger Gau - Schützenmeister und Freund der Altschützen, Lorenz Holbl.

Eine Fahnenabordnung und viele Schützen nahmen an den Begräbnis - feierlichkeiten in Grüntegernbach teil.

Am 01./02. März 1975 werden die Gau - Meisterschaften ausgetragen, bei denen die Altschützen gute Plazierungen erreichten.

Im folgenden Endschießen werden nicht nur gute Blattl - und Ringergebnisse erzielt. Auch die Jahresdurchschnitts - Ergebnisse können sich sehen lassen.

Hennel: 90,9 - Trunczik: 87,6 - Samberger: 85,3 - Nadler: 84,5 -

Keimerl Hermine: 83,9 Ringe.

Es folgten noch einige bis zum 80 - er Durchschnitt.

Bei der Gau - Meisterschaft im Frühjahr 1975, belegten wir in der Damen - und Alters-Wertung jeweils den 1. Platz.

Anlässlich der Gen.- Vers. am 08. Nov. 1975, zeichnet 1. SchtzM. Franz Nadler die verdienten Mitglieder, Keimerl Hermine und Hennel Ernst mit dem gold.

Protektoratsabzeichen, sowie Eglseder Günter mit der silbernen Gams aus.

Damit bei den verschiedenen Schießwettkämpfen und somit auch bei der Preisverteilung nicht immer nur die gleichen Schützen zum Zuge kommen, wird beschlossen, daß man künftig eine Einteilung in „A“- und „B“- Klassen einführt.

Zwischenzeitlich haben alle 6 Dorfer Schützenvereine ihre vereinbarten Pokal - Schießen durchgezogen. Durch die Gebietsreform wurde Dorfen zur Groß - gemeinde mit 17 Vereinen. So ergab sich die „Stadt - Meisterschaft“, welche erstmals von den Eibacher Schützen übernommen wurde.

Hierbei belegten wir den 3. Platz.

Am 29. Okt. 1977 ist wieder Gen.- Vers. mit Neuwahl. Nach 14 - jähriger SchtzM.- Tätigkeit, davon 11 Jahre als 1. SchtzM. teilte Franz Nadler seinen schon vorher angemeldeten Rücktritt mit.

Dadurch war man natürlich auf die anstehenden Neuwahlen vorbereitet, so daß diese sehr zügig abgehalten werden konnten. Als Wahlleiter fungierte Gau - SchtzM. Josef Niedermeier, der mit einem gleichzeitigen Grußwort das Ergebnis bekannt gab. Er dankte dabei den Scheidenden und beglückwünschte die Neuen zu ihrer übernommenen Aufgabe.

Es wurden gewählt: 1. SchtzM. Keimerl Ludwig, 2. SchtzM. und Schriftführer Pleintinger Hans.

Neu war der 2. Schriftführer Fessler Josef.

1. Kassier wurde Pleintinger Inge und 2. Kassier Keimerl Hermine. Fähnrich blieb Georg Samberger.

Da nur 3 Schießstände vorhanden waren, der Verein aber durch den Zustrom von Neu - Mitgliedern anwuchs, mußte das Limit der Schußzahl von 30 auf 20 reduziert werden. Das Schießen sollte nicht immer erst gegen Mitternacht zu Ende gehen.

Der Beitrag wurde von 12,- DM auf 15,- DM erhöht.

Der Schießablauf des ganzen Jahres ging mit der neuen Führung in gewohnter Form weiter. Am 08./09. April 1978, feiert der Schützengau - Dorfen sein 55 - jähriges Jubiläum. Um das zu feiern, sind natürlich auch die Altschützen als Gau - Gründungsmitglied mit dabei.

Am 03. Juni findet ein Freundschaftsschießen mit anschließendem geselligem Abend, bei den Tiroler Landsturm - Schützen in Scheffau statt. Hier entstand Angesichts der bunten und traditionsreichen Fahnen beim sonntäglichen Kirchenzug die Idee, auch eine neue Fahne zu erstehen.

Um die vorausgeplante 120 - Jahr Feier auch mit einer Fahnenweihe zu unterstreichen, wäre für den Erwerb gerade der richtige Zeitpunkt.



Entwurf der neuen Fahne von
1. Schützenmeister Ludwig Keimerl



Als neuer Schützenmeister fühlte sich Ludwig Keimerl so richtig in seinem Element. Am 14. Juli 1978 beruft er eine „außerordentliche Gen.- Vers.“ ein, um allen seine Planungen vorzutragen. Alle waren vollauf begeistert und man erklärte sich nach der allg. Zustimmung auch zur Mitarbeit und zu Opfern bereit.

Es gab ja auch angesichts der relativ kurzen Zeitspanne viel zu tun.

Unser Patenverein Germania Hampersdorf, Schirmherr BgM Franz Wolf, Fahnen-Mutter Frau Hörmann und Fahnenbraut Bärbel Keimerl waren unter Beibehaltung des erforderlichen Zeremoniells bald gefunden. Nachdem ein Fest-Ausschuß gebildet war, konnte die Arbeit beginnen. Da manch Unerwartetes hinzukam, war diese um einiges umfangreicher, als man glaubte.

SchtzM. Keimerl mit Stadtpfarrer Hermann Eigner, entwarfen die Symbolik der Fahne, welche ja schnellstens in Auftrag zu geben war.

Als Festwirt konnte unser Herbergswirt Hennel Ernst mit Frau Mariele gewonnen werden. Um regen Gegenbesuch erwarten zu können, wurde im Hinblick auf das bevorstehende Fest empfohlen, die Gau - Veranstaltungen möglichst zahlreich zu besuchen. Die vorgezogene Gen.- Vers. mit Neuwahlen am 28. Sept.1979, ließ in Anbetracht der bevorstehenden Arbeit keine großen Veränderungen mehr zu.

Lediglich Josef Fessler rückte zum 1. Schriftführer auf. Als 2. Schriftführer wurde Heilmeier Kathi bestätigt. Auf Vorschlag des 1. SchtzM. Ludwig Keimerl und seiner Vorstandschaft erhält Franz Nadler aus er Hand des 1. Gau – SchtzM.

Max Kirschner der Ernennungsurkunde zum Ehren – Schützenmeister überreicht. Am 12. Nov.1979 feiert Goggi Thalmeier beim „Wailtl“ seinen 70.- ten Geburtstag, wobei ihm natürlich auch die Altschützen die Ehre geben.

Am 25. Jan.1980 ist Gau – Schützenball, ein „schwarzer Tag“ für die Altschützen. Die Vereinskasse mit 4.550,- DM wird entwendet. Nach einigen Hin - und Her - Debatten und auch den vielen Warum - und Wieso - Fragen treten der 2. SchtzM. der 1. Kassier, der 1. Sportwart, der Schützenkönig und noch andere aus dem Verein aus. Ebenso tritt auch der 1. Schriftführer zurück.

Trotz dieser vielen Austritte, kamen dennoch etliche Neu - Mitglieder bei den Altschützen hinzu.

Die notwendig gewordene Gen.- Vers. am 13. März 1980, also kurz vor dem Fest, brachte eine zuversichtlich in die Zukunft schauende Vorstandschaft zustande.

Natürlich blieb Ludwig Keimerl 1. SchtzM. Sein „Vize“ wurde Tafelmeier Josef. Als Schriftführer stellte sich Frau Sidonie Keil zur Verfügung.

1. Kassier wurde Keimerl Hermine. Zum 2. Kassier und somit zu ihrem Vertreter wurde Galler Ferdinand gewählt.

Bei der Endschießen - Preisverteilung am 25. April 1980 wird der 50. Geburtstag von unserem 1. SchtzM. Ludwig Keimerl gebührend gefeiert. In einer Laudatio würdigte Franz Nadler dessen Lebensweg und auch seine Verdienste um das Vereinsleben.

Es wurde auch bekanntgegeben, daß seit April 1980 die Altschützen als „e.V.“ geführt werden.

Um sich finanziell abzusichern und Angesichts des bevorstehenden Festes, wurde dies schon im Vorjahr beantragt. Beim Kameradschaftsabend am 17. Mai 1980 werden Thalmeier Gottfried, Hinderer Hans und Gantdorfer Anton zu Ehren-Mitgliedern ernannt.

Vom 05.- 08. Juni 1980 wird schließlich das 120 - jährige Jubiläum mit Fahnenweihe gefeiert.

Nach den Vorprogrammen an den 2 vorausgegangenen Tagen, fand schließlich der Festabend im eigens, dafür mühevoll erbauten Zelt statt. Mit den entsprechenden Festansprachen und Gratulationen, mit vielen Ehrungen und einem künstlerischem abendfüllendem Programm, lief alles großartig.

Bei den Finanzen, konnte man das aber letztendlich nicht gerade feststellen. Hervorgehoben sei dennoch die unter SchtzM. Keimerl und seinen Mitarbeitern erstellte Festschrift, welche als Chronik - Rückblick auch für spätere Zeiten an das Fest und die Vereinsgeschichte erinnern möchte. Der Sonntag war dann die Präsentation der Altschützen nach außen hin.

Die Schützenmädls
im Jahre 1980



120 – jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe
der Altschützengesellschaft Dorfen e.V.
vom 05. – 08. Juni 1980



Sattler Walter	Laupichler Ulrich	Heilmeier Georg Festauss.	Illek Dieter Festauss.	Krasnitky Josef Festauss.	Pointner Manfred 2. Sport-W	Achatz Alois	Pointner Georg Festauss.	Thalmeier Gottfried E-Mitglied
-------------------	----------------------	---------------------------------	------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------	-----------------	--------------------------------	--------------------------------------

Galler Ferdinand 2. Kassier	Eglseder Manfred	Schiller Rudi Festauss.	Bauer Anton	Meier Hans	Eglseder Günter	Trunczik Georg 1. Sport-W	Tafelmeier Josef 2. SchtzM	Gött Paul
-----------------------------------	---------------------	-------------------------------	----------------	---------------	--------------------	---------------------------------	----------------------------------	--------------

Marth Hans	Hennel Marielle Festwirtin	Tafelmeier Margarethe	Galler Betty	Meier Elfriede	Hadek Martina	Illek Joachim	Keil Sidonie 1. Schrifft.	Illek Renate	Heilmeier Kathie II.	Keimerl Hermine 1. Kassier	Heilmeier Helmut
---------------	----------------------------------	--------------------------	-----------------	-------------------	------------------	------------------	---------------------------------	-----------------	-------------------------	----------------------------------	---------------------

Fanger Margit	Gött Katrin	Hörmann Christine	Pointner Maria	Pointner Leni	Fessler Resi	Eglseder Gertraud	Bauer Irmgard Schtz-König	Heilmeier Hathi I. 2. Schrifft.	Keil Karl	Samberger Georg Fähnrich
------------------	----------------	----------------------	-------------------	------------------	-----------------	----------------------	---------------------------------	---------------------------------------	--------------	--------------------------------

Fessler Josef Fähnrich	Hennel Ernst Festwirt	Samberger Monika	Gött Anita	Schiller Sybille	Keimerl Ludwig 1. SchtzM	Wolf Franz 1. BgM	Nadler Franz E-SchtzM	Hadek Sabine	Meier Carola	Tafelmeier Andrea	Heilmeier Petra
------------------------------	-----------------------------	---------------------	---------------	---------------------	--------------------------------	-------------------------	-----------------------------	-----------------	-----------------	----------------------	--------------------

Lösel Claus Taferlbua	Meyer Gabi	Patschke Michaela	Stadler Angela	Schmid Gabi	Tafelmeier Christian	Keimerl Bärbl F-Braut	Hörmann Maria F-Mutter	Schiller Alexand.	Keil Atrid	Schiller Cornelia	Keimerl Brigitte	Illek Sabine	Eglseder Elisab.	Galler Elisab.	Fessler Helmut Taferlbua
-----------------------------	---------------	----------------------	-------------------	----------------	-------------------------	-----------------------------	------------------------------	----------------------	---------------	----------------------	---------------------	-----------------	---------------------	-------------------	--------------------------------

Der Kirchenzug mit Festgottesdienst, Predikt und anschließender Weihe der Fahne durch Stadtpfarrer Hermann Eigner, wurde zu einem Höhepunkt dieses Tages.

Ein weiterer war der Festzug am Nachmittag durch die ganze Stadt.

Farbenfrohe Schützinnen und Schützen, dazu die vielen Fahnen von Orts - und Schützenvereinen und natürlich die Scheffauer Gäste in ihrer Tiroler Tracht und der „Traditions - Kanone“ prägten das Bild.

Hervorzuheben war an diesem Tag die mitwirkende und begeisterte Bevölkerung aus Stadt und Land. Für die Altschützen selbst, waren diese Tage sicherlich solche, die man zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte zählen kann.

Am 01. Jan. 1981 feierte unsere Geldverwalterin Hermine Keimerl ihren 50.- ten Geburtstag.

Ein herrlicher Krug wird ihr als „Dankeschön“ überreicht. Obwohl Karl Keil ja erst ein paar Tage zuvor seinen 60- ten begangen hatte und man diesen ausgiebig gefeiert hatte, „mußte“ man für den 50.- er von Hermine nun schon wieder feiern.

Am 21. Feb.1981 werden die Herbergsleute Hennel verabschiedet. 10 Jahre lang waren sie unsere treuen Wirtsleute.

Für einige Wochen bewirtete man sich selbst, wobei recht lustige Abende Zustände kamen. Dabei profitierte auch noch die Schützenkasse.

Zur Preisverteilung anlässlich des Endschießens stellen sich die neuen Wirtsleute, Hilde und Dieter Fedrau vor.

Durch ihren Beitritt zu den Altschützen, konnte man sie auch gleich noch als neue Mitglieder begrüßen.

Am 09. Juni 1981 wird durch das Oberlandesgericht ein Schlußstrich unter die lang andauernden „Geld - Affäre“ mit manchen Ungereimtheiten gezogen.

Fazit: Außer Spesen – nichts gewesen.

Trotz einer Teil-Rückgabe des Betrages blieb wegen der Rechtsanwalts- und Gerichtskosten nicht mehr viel übrig.

Bei der Gen.- Vers. am 30. Okt. 1981, bleibt nach den wieder durchgeführten Neuwahlen alles beim Alten.

Die Vorstandschaft hatte sich voll bewährt. Lediglich unser „Gogg“ Samberger, der 16 Jahre hindurch die Fahne trug, mußte aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt abgeben. Sein Nachfolger wurde Fessler Josef. Der Sportwart konnte von der Anschaffung dreier Zugstände berichten. Das Grillfest, welches man bei Josef Tafelmeier veranstaltet hatte, klang erst in den frühen Morgenstunden mit froher Stimmung aus.

Am 09. Juli 1982 verstarb unser Mitglied und guter Schütze Neugebauer Rudolf, im April 1983, unser Ehren - Mitglied Hans Hinderer.

Die Gen.- Vers. mit Neuwahlen am 29. Okt. 1983 eröffnete 2. SchtzM. Josef Tafelmeier in Vertretung des erkrankten Ludwig Keimerl und teilte gleichzeitig dessen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen mit. Nach der Wahl, welche ohne Schwierigkeiten abgehalten wurde, konnte man als neuen 1. SchtzM. Rudi Schiller präsentieren.

Alle weiteren Amtsinhaber der 1. Funktionen, wurden in ihren Ämtern bestätigt und wiedergewählt. Das Vereinsleben ging seinen gewohnten Gang.

Am 07. Juni 1984 stirbt unser Ehren - Mitglied und früherer Herbergswirt Anton Gantdorfer,

Am 19. Juni 1984 folgt ihm Otto Widl nach – ein Mitglied der ersten Stunde.

Am 23. Juni 1984 veranstaltet die Stadt Dorfe erstmals einen „Tag des Sports“, zu welchem mit der neu geschaffenen „Sport - Medaille“ die Altschützen Keimerl Ludwig, Nadler Franz und Trunczik Georg neben anderen Sportlern geehrt wurden.

Am 07. Juli 1985 beteiligen sich die Altschützen beim Gründungsfest der Landsturm - Schützen in Scheffau / Tirol.

Mit Stolz können wenig später, am 29. Okt. 1985 die Altschützen, vertreten durch Schiller, Thalmeier und Tafelmeier, aus der Hand des Kultusministers Hans Maier in München die „Ehrenplakette des Bundespräsidenten“ in Empfang nehmen.

Am Tag der Gen.- Vers. am 26. Okt. 1985 stirbt Karl Keil.

Man würdigt ihn und gedenkt seiner, war er doch ein geselliger und hilfreicher Mensch im Verein.

Die im selben Jahr durchgeführten Neuwahlen brachten keine Veränderungen in der Vorstandschaft. In einem etwas kleineren Rahmen wollte man das 125 - jährige Vereinsjubiläum begehen.

So fand am 29./30. Nov. 1985 das Königs - Schießen und 8 Tage später die Königs - Proklamation im Rahmen eines Festabends statt. Als Ehrengäste haben sich dazu eingefunden:

1. Bez.- SchtzM. Josef Niedermeier, 1. Gau - SchtzM. Max Kirschner, Fahnen - Mutter Frau Hörmann, Fahnen - Braut Bärbel Keimerl und natürlich der Schirmherr Franz Wolf.

E-SchtzM. Franz Nadler gab einen Einblick in die Vereinsgeschichte seit der Jahrhundertwende mit den vielen Auf und Ab's, aber auch der mit den vielen interessanten Begebenheiten in dieser langen Zeit. Nach Gruß - und Dankesworten der Schützenprominenz konnte an Keil Sidonie, Fessler Josef und Tafelmeier Josef das goldene Protektoratsabzeichen verliehen werden. Fessler Resi erhielt die BSSB - Verdienstnadel und Keimerl Hermine den BSSB - Ehrenteller. Samberger Georg wurde für 25 - jährige Mitgliedschaft geehrt und mit den Zeichen von DSB und BSSB dekoriert. Eine besondere Ehrung wurde Josef Krasnitzky zuteil.

Für 50 - jährige Mitgliedschaft erhielt er natürlich die ihm dafür zustehenden Auszeichnungen verliehen, aber dazu wurde ihm auch noch die Urkunde mit der Ernennung zum Ehren - Mitglied ausgehändigt.

Bei so vielen Ehrungen mit Urkunden und Nadeln durfte natürlich die eigentliche Ehrung des Tages, nicht hinten anstehen.

Der Vorjahres - König Georg Samberger konnte die herrliche Schützenkette an die diesjährige Siegerin Astrid Keil überreichen. Nach 16 Jahren – damals war es

Marth Annemarie – haben wir wieder eine „Königin“, die noch dazu eine so junge, frische und lebenslustige ist.

Am 29. Juni 1986 erfolgt die Einweihung der „Gau - Schießstätte“ in Oberdorfen, welche mit viel Mühe, Fleiß, Ausdauer und unendlich vielen freiwilligen Arbeitsstunden entstehen konnte. Von den vielen Sorgen der Verantwortlichen in der Gau-Vorstandschaft sei hier gar nicht erst geredet.

Nachdem im Nov.1986 Ludwig Keimerl zum 2.- mal Schützenkönig wurde, fiel ihm natürlich für den kommenden Schützen-Fasching etwas Besonderes ein. Auf einer Sänfte hereingetragen, zeigte er sich als „König Ludwig II“, originalgetreu gewandet, in blauer Uniform mit Schärpe, Orden und Schützenkette behangen seinem Volke.

Die Überraschung war perfekt – echt Wigg.

Am letzten Tag des Jahres 1986 mußten wir unserem Ehren - Mitglied Gottfried Thalmeier auf seinem letzten Weg die letzte Ehre erweisen. In 45 - jähriger Vereinszugehörigkeit hat er unendlich viele Stunden der Fröhlichkeit mitgestaltet, aber auch seinen Rat, seine Hilfe und seine Ideen zur Verfügung gestellt.

„Gewitterwolken“ standen über den Vorbereitungen zur Gen.- Vers. mit Neuwahlen, welche für den 14. Nov.1987 angesetzt war.

In eine Ende Oktober vorausgegangenen Ausschuß - Sitzung, welche nach Hinterberg einberufen war und von der man einen ruhigen Verlauf erwartete, kam ein Eklat.

Was war geschehen?

Zur Überraschung der Versammelten – jedoch völlig legitim - bewarb sich Ludwig Keimerl neben dem derzeitigen 1. SchtzM. Rudi Schiller für diesen Posten und stellte sich als Kandidat für die anstehende Neuwahl zur Verfügung.

Es ist gut, daß sich der Chronist in dieser Sache sehr verhalten zeigte. Es ging nämlich ein Raunen durch die Reihen. Keiner wußte so recht, warum dies geschah. Durch aufkommende Zwiespältigkeiten wurden – bis schließlich einige gingen - die Diskussionen vernehmlich lauter geführt. Unter dem Gesichtspunkt, daß einige „miese Kameraden“ dazu die entsprechende Vorarbeit leisteten, war das kein gutes Zeichen für die kommende Wahl.

Am Wahltag selbst, ging dann mit spärlichem Ergebnis Rudi Schiller als 1. SchtzM. hervor.

Überraschend war, daß Ludwig Keimerl die Wahl zum 2. SchtzM. annahm. Alle anderen Positionen blieben annähernd gleich besetzt.

Da dann drei Tage später der 2. SchtzM. Ludwig Keimerl und der 1. Kassier Hermine Keimerl zurücktraten, wird zu einer „außerordentlichen Gen.- Ver.“ geladen.

Nach den, in dieser Gen.- Vers. abgehaltenen Neuwahlen, wurden als 2.SchTM. Josef Tafelmeier und Hans Wallisch als 1. Kassier in der Vorstandschaft aufgenommen.

Natürlich zeigten diese Vorgänge der letzten Tage und Wochen auch Folgen. Man lebte wieder in Zwiespältigkeit.

Da so etwas innerhalb eines Vereins, wo eigentlich alle an einem Strick ziehen sollten, geschehen kann, sei es mir erlaubt, daß ich mich an dieser Stelle frage, welche Hintergründe, welcher falsche Ehrgeiz und vielleicht auch blöde Hetzkampagnen es damals so weit kommen ließen.

Wieder gingen die Einen und Andere kamen.

Dennoch, – es geht weiter.

Neben den Schießabenden werden Geburtstage, Jubiläen, Damen - Kränzchen und Grillfeste gefeiert. Beim abschließenden Jahresbericht wünscht sich der Chronist, daß man unter alle bestehenden Zwistigkeiten einen „Schlußstrich“ zieht und daß man wieder - wie früher - zur großen Schützenfamilie zusammenfindet.

Beim Königsschießen 1988 wird unser „Old Jo“ Josef Krasnitzky der neue Schützenkönig. Astrid Keil, die Vorjahres - Königin, überreicht ihm unter großem Beifall die Schützenkette. Im Frühjahr, am 28. März 1989 verstarb nach langer und schwerer Krankheit unser Ehren - Schützenmeister Georg Angermaier. Er war von der ersten Stunde an - seit Wiedergründung im Jahr 1952 – maßgeblich an der weiteren Entwicklung des Vereins beteiligt. Ab dem Jahr 1953, war er 14 Jahre lang 1. Schützenmeister und hat in diesen und auch den folgenden Jahren durch vielschichtige Aufbauarbeit die Geschicke des Vereins geprägt.

Am 10. Nov. 1989 ist wieder zur Gen.- Vers. mit Neuwahlen geladen.

1. SchtzM. Rudi Schiller begrüßte die zahlreich Erschienenen. Nachdem Franz Nadler noch einmal das Leben und Werk des verstorbenen Georg Angermaier würdigte, ging man zur Tagesordnung über.

Nach den üblichen Berichten und Ehrungen wurde, um eine genaue Auswertung zu gewährleisten, auch der Kauf einer neuen Teiler - Maschine bekanntgegeben. Daraufhin schritt man zur gut vorbereiteten Neu - Wahl.

Schiller hatte schon vorzeitig seinen Rücktritt kundgetan, so daß aufgrund guter Vorbereitungsarbeit der Wahl - Ausschuß unter Vorsitz von Franz Nadler nur Routinearbeit zu leisten hatte. Nachdem er sich bei der bisherigen Vorstandschaft bedankte und die Wahl-Durchgänge abgeschlossen waren, konnte Nadler Franz das Ergebnis bekanntgeben.

Mit fast einstimmigem Ergebnis ging Josef Fessler als 1. SchtzM. hervor. In der Vorstandschaft sah man die gleichen Gesichter wieder – wenn auch in anderen Positionen. So wurde Hermine Keimerl zum 2. SchtzM. und Fessler Resi zum 1. Kassier gewählt. Bezeichnend ist, daß alle Gewählten fast in Einstimmigkeit gewählt wurden, was einen guten Blick in die Zukunft verheißt.

In dem folgenden Schießjahr erreichte Monika Samberger die Königswürde.

Im Laufe der Saison, machte man sich schon wieder Gedanken für das nächste Jubiläum – im nächsten Jahr werden die Altschützen 130 Jahre.

Am 20. Okt.1990 ist Generalversammlung.

Am 03. Nov. ist es dann soweit. Nach einem Gedenk - Gottesdienst mit Pater Johannes aus Algasing, wurde ein Festabend zum 130. Jubiläum ausgerichtet.

Nach einem gemeinsamen Essen im Vereinslokal begrüßte Josef Fessler als 1. SchtzM. seine Schützen.

Besonders begrüßen konnte er 1. Bez.- SchtzM. Josef Niedermeier, 1. Gau - SchtzM. Max Kirschner und natürlich auch alle anderen Gäste, die dem Verein die Ehre gaben.

E-SchtzM. Franz Nadler zeigte nochmals in einer Rückschau auf, wie der Verein entstand, womit er in all den Jahren zu kämpfen hatte, um bestehen zu können und was alles Zustande gebracht wurde.

Bez.- SchtzM. Niedermeier sprach ein kurzes Grußwort an den Jubelverein und nahm gerade diesen Tag zum Anlaß, um eine besondere Ehrung vorzunehmen. Aus seiner Hand erhielt E - SchtzM. Franz Nadler die „goldene Gams“, sowie die Ehrennadeln des DSB und BSSB für 50 - jährige Mitgliedschaft. Es waren 50 Jahre Treue zu den Altschützen. Gau - SchtzM. Max Kirschner fand auch herzliche Worte des Glückwunsches zum Jubiläum und zeichnete mit dem „goldenen Protektoratsabzeichen“ Astrid Keil und Hans Maier aus. Fessler Resi erhielt die „silberne Gams“ und Eglseder Günter die BSSB - Verdienstnadel. Auf Vorschlag und Beschluß der Vorstandschaft, wurde Ludwig Keimerl zum Ehren-Schützenmeister ernannt. Dieter Illek hatte hierzu eine künstlerisch wertvolle Urkunde gefertigt, welche als Dokument überreicht wurde.



Ernennung von Ludwig Keimerl zum Ehrenschützenmeister am 03. Nov. 1990

Glückwünsche hierzu, sowohl von Bez.- SchtzM. bzw. Gau - SchtzM. und allen Schützenfreunden folgten. 1. SchtzM. Fessler hatte anschließend auch noch einige Ehrungen vorzunehmen. Nach all dem, gab es genug Anlaß, nach entsprechender „Altschützen - Art“ zu feiern.

Beim Königsschießen konnte Marth Hans zum 2. Mal die Königskette erringen, was zu einer erneuten Feier zu gegebener Zeit veranlaßte. In diesem Sinne geht es weiter. Keimerl Hermine begeht ihren 60.- ten und Wimmer Hans etwas später seinen 50. Geburtstag.

Zum 1. Jan.1991 verließen uns die Wirtsleute Fedrau. Doch rechtzeitig zum End - schießen zogen die neuen Herbergswirte, Familie Ernst Hennel jun. ein.

Der Fasching 1991, mußte wegen des Golfkrieges ausfallen.

Eine für uns Schützen traurige Nachricht, erreichte uns mit dem plötzlichen Tod unserer Gisela Wimmer, die am 03. April 1991 verstarb.

Zur Gen.-Vers. am 26. Okt.1991 konnten wir ein renoviertes und neu-bestuhltes Schützenlokal beziehen. Neuwahlen waren auch wieder fällig. Aber die konnte Wahlleiter Franz Nadler diesmal mit einer selten vorhandenen Einigkeit durchziehen.

Durch die Wahl bestätigten die Altschützen, daß sie mit der Vorstandschaft unter der Führung von 1. SchtzM. Fessler vollauf zufrieden waren.

Es gab keine wesentlichen Änderungen in der Vorstandschaft.

Beim darauffolgenden Königsschießen konnte Wimmer Hans als diesjähriger Schützenkönig beglückwünscht werden. Die ganze Schieß - Saison hindurch war eine überaus große Beteiligung an den Schießabenden zu registrieren. Einige Schützen haben sich zusammen getan, um sich im Pistolen-Schießen zu üben und haben damit im Laufe der Zeit recht beachtliche Ergebnisse erzielt.

Die Gen.- Vers. im Herbst 1992 verlief im gewohnten Ablauf.

Anläßlich der Königsproklamation konnte an Astrid Keil zum 3.- mal die herrliche Schützenkette überreicht werden. Auch ihr „Vize“ war weiblich – Resi Fessler.

Als dritter im Bunde konnte Nadler Franz die Ehre der männlichen Schützen retten.



In geselliger Runde feierte man wieder bis in die Nacht hinein.

Bald „mußte“ man wieder feiern.

Am 27. Feb. 1993 feierte unser Ehren - Mitglied Josef Krasnitzky seinen 80.- ten in großer Aufwartung. Zu diesem Familienfest hatte er auch seine Krieger - und Schützenkameraden geladen. Bei vorzüglicher Bewirtung wurde auch getanzt, Präsente überreicht und humorvolles – natürlich von „unserem Dieter“- vorgetragen.

„Old Jo“, war in seinem Element.

Hier sei noch erwähnt, was in den jährlichen Berichten nicht in allen Einzelheiten zum Ausdruck kam. Die Altschützen haben all die Jahre hindurch auch auf Gau- Ebene repräsentiert. Da sind die Gau - Veranstaltungen wie Gau - Versammlungen, Gau - Schießen, Fahnenweihen und Jubiläen der Gauvereine, der Volksfest - Schützenzug und anderes mehr. Da sind auch die Gau - Bälle (Fasching), die beliebten Damenkränzchen und nicht zuletzt das Gau - Schafkopfrennen.

Eine Selbstverständlichkeit ist die Teilnahme bei kirchlichen Festen, zu den jeweiligen gegebenen Anlässen, wie Fronleichnam, Volkstrauertag und noch weitere.

Im Verein selbst, gibt es neben dem wöchentlichen Schießbetrieb Veranstaltungen, die nicht nur von der Vorstandschaft „des Amtes wegen“ organisiert werden, sondern auch von Mitgliedern vorbereitet und mitgestaltet werden. Da sind zunächst die Vorbereitung der Königs - und Endschießen, die Preis-Besorgung und die Raum - Gestaltung zur Preisverteilung. Und weil bei der Königs - Proklamation auch seit vielen Jahren der Nikolaus kommt, wird natürlich auch „hinter den Kulissen“ wichtige Arbeit geleistet.

Wenn die Preise vergeben und die Schützenkette überreicht ist, dauert es nicht lange, bis sich mit Kettengerassel Besuch anmeldet.

Dann kommt unser Ludwig „der Heilige“ mit dem goldenen Buch in der Hand, in welchem seine getexteten, wohldurchdachten Worte für die „Braven“ vermerkt sind und die er dann zu Gehör bringt. Seine Begleitung – der „Krampus“, früher Marth Hans und seit etwa 12 Jahren Illek Dieter, haben sich dagegen auf andere Art - die gefürchtete Rute schwingend – Eintritt verschafft.

Bezeichnend war bei beiden, daß sie sich jeweils zu Beginn des Abends in eine Ecke zurückzogen, um - mit Papier und Bleistift bewaffnet - so manchen, der schon da war, oder auch erst kam, ins Visier zu nehmen.

Ihr dichterisches Talent kam ihnen dabei zu Gute, so daß sie in gesalzenen und scharfsinnigen Versen all die geschehenen „Schandtaten“ an den Mann brachten. Freilich hat man sich dafür schon das ganze Jahr über Notizen gemacht.

Als dritte in der Nikolaus - Dynastie erscheint seit Jahren auch der „boanige Engel“- unsere Hermine. Wenn ihr Tun sich auch nur auf „Hosanna“ und „Halleluja-Rufe“ begrenzt, so ist sie unserem Nikolaus doch eine große Hilfe, wenn sie ihm beim Verteilen, der in seinem Sack mitgebrachten Geschenke helfen muß.

Unsere
„Heiligen“



Gedanklich ist sie immer schon einige Wochen weiter. – Beim Schützenfasching. Das ist ihr Element, da ist sie zu Hause. Voller Ideen - Reichtum, mit ungewöhnlichen Maskierungskünsten ausgestattet, auch nicht Überhörbar in Wort und Gesang, bringt sie ihre „Solo - Einlagen“ und anderes mehr zu Gehör und heizt dabei die Stimmung auf. Wer bei den Keimerl's wem assistiert, Er ihr, oder Sie ihm, das weiß man nicht so ganz genau, aber beide sind, wie ein Dorfer Narrenspruch einst hieß:
„Zum Maschera gebor'n, voll Gaudi hint' und vor'n“.

Die Keimerl's
Fasching 2002



Natürlich leisten auch all die anderen ihre Beiträge im bunten Reigen der Kostümierung und tragen zu echter Fröhlichkeit mit Humor und Tanz bei. So wie der Fasching, wird auch seit Jahren der „Nikolaus – Kinder - Nachmittag“ überwiegend von Hermine und Wigg vorbereitet und sehr erfolgreich mitgestaltet. Zur Königsproklamation sei noch hinzugefügt, daß man – Dank guter Beziehungen unseres 1. SchtzM. Fessler Josef – noch wertvolle, verzehrbare Sachpreise zur Verfügung hat, welche Dieter Illek auf seine ihm eigene und „witzige“ Art als Versteigerer in Geld umzusetzen weiß.

Das Herz der „Geldverwalterin Resi“, schlägt mit jedem weiteren Betrag vernehmlich höher. Im Punkt „Geselligkeit“, ob humorvoll, oder zu gegebener Zeit auch besinnlich, ist Dieter Illek längst in die Fußstapfen unseres „Goggi“ Thalmeier getreten. Er ist in jeder Situation einsetzbar.

Eine Schützentraktion, ist seit langem der Vereinsausflug. Wenn mal nichts daraus wird, dann öffnet die Familie Tafelmeier ihre „Freilicht - Grillstube“, zu deren Bewirtung sie mit manchen Helfern schon eingeübt sind und sich auch mit einem „Dankschön“ zufrieden geben. Da auch Garagen zur Verfügung stehen, kann selbst kein Regen die Altschützen am feiern hindern. Damit die Kasse nicht zu schwer belastet wird, finden sich zu den verschiedenen Feier - Anlässen, immer wieder Spender.

Zur Ausstattung des Schützenlokals gehören auch verschiedene Trophäen. Seit frühester Zeit waren Scheiben üblich. Doch irgendwann wurden wegen Platzmangel Pokale vergeben. Derzeit sind es wieder Scheiben, welche aber viel wertvoller sind, als sie es zu früheren Zeiten waren.

Meist sind sie in Handarbeit gefertigt und auch beschriftet. Hier hat sich neben Keimerl Ludwig besonders Illek Dieter hervorgetan und schwierige, künstlerisch - wertvolle Arbeit vollbracht.

Freilich sind auch andere Gönner verewigt.

Im Laufe des vergangenen Sommers haben sich der Wirt und unser unermüdlicher Nikolaus Maier besonders hervorgetan und das Schießlokal erneuert. Ihr Einsatz galt vor allem der Schießanlage und der Raumgestaltung. Durch die Großherzigkeit unseres Kiffe Günter, erhielten wir einen einbruchssicheren, komfortablen Gewehrschrank, in welchem auch noch das dazugehörige Schießmaterial Platz findet.

So ist jeder Altschütze bemüht, seinen Beitrag am schießsportlichen und gesellschaftlichen Leben, zum Wohle des Vereins und somit allen Mitgliedern zu leisten.

Freilich hat man sich auch schon des öfteren Gedanken um den Schützen-Nachwuchs gemacht. Seit einigen Jahren bemühen sich 1. SchtzM. Fessler und Sportwart Tafelmeier in besonderer Weise, die zum Verein beigetretenen Jugendlichen zu betreuen und zu begeistern.

Lichtblicke für die Zukunft sind erkennbar.

Letztendlich, sei noch eine „tragende Säule“ des Vereins zu nennen, die unermüdlich, selbstlos und zuverlässig Schützen - Arbeit in Perfektion leistet.

Unsere „Sidi“ Sidonie Keil. Was sie an den Schießabenden macht, sieht jeder der daran teilnimmt. Was im Verborgenen noch von ihr abverlangt wird, wissen nur wenige. Seit 1980 führt sie die Chronik mit Liebe und Hingabe, um uns dann jährlich daraus berichten zu können.

Unsere Sidi



Dank dieser gewissenhaften Arbeit von ihr und all der z.T. langjährigen Tätigkeit früherer Schriftführer, war es möglich diese „Chronik-Rückschau“ zu fertigen.

So soll für uns alle weiterhin gelten, was auf unserer Fahne steht:

Kameradschaft, Ziel, Verein – soll unser Streben sein

In diesem Sinne mögen die derzeitigen und kommenden Vorstandschaften die Bereitschaft ihres Schaffens in den Dienst und zum Wohle des Vereins stellen.

Die Vorstandschaft des Jahres 1993

1. Schützenmeister	Fessler Josef	1. Fähnrich	Eglseder Günter
2. Schützenmeister	Keimerl Hermine	2. Fähnrich	Keil Karl-Heinz
1. Schriftführer	Keil Sidonie	Ausschuß-Mitglied	Nadler Franz
2. Schriftführer	Keil Astrid	laut Satzung	Keimerl Ludwig
1. Kassier	Fessler Resi	Ausschuß-Mitglied	Wimmer Martin
2. Kassier	Galler Ferdinand	gewählt	Wimmer Hans
			Eglseder Günter
1. Sportwart	Tafelmeier Josef		Pointner Georg
2. Sportwart	Keil Astrid		
		Kassenprüfer	Nadler Franz
			Wimmer Martin

Diese Zusammenfassung der Vereinsgeschichte wurde aus den Aufzeichnungen der vorhandenen Chroniken ab 1899 bzw. 1905 und dem eigenen Miterleben aus langjähriger Mitgliedschaft erstellt von:

Franz Nadler	seit 13.11.1940	Mitglied	im Gau-Ausschuß von:
	von 1963 – 1966	2.SchztM.	1964 – 1967 u. 1969 – 1973
	von 1966 – 1977	1.SchztM.	
	von 1977 -	Ka. Prüfer	Gau-Kassenprüfer:
	seit 28.09.1979	E-SchztM.	1977 – 1997

Namen und Daten aus der Vereinsgeschichte

1898 / 99

Steiner Josef	1.SchtzM
Stürzer Nikolaus	2.SchtzM.
Reill Max	Kassier
Streibl Val.	Ausschuß
Mendler Mich.	Ausschuß
Bierling Joh.	Ausschuß
Waittl Joh.	
Braun Joh.	
Haltenberger Al.	
Herterich Georg	
Mitterhofer Joh.	
Neudecker Lorenz	
Schmidlkofer Gg.	
Bachmayer Josef	
Wilm Anton	
Föderl Xaver	
Wesner Martin	

Passiv:

Bösl Josef
Hammerschmid Ant.
März Peter
Steiner Anton
Zauner Ludwig
Ziegler Josef

Gesamt: 44

1910 / 11

Steiner Josef	1.SchtzM.
Bachmayer Albert	2.SchtzM.
Reill Max	Kassier
Föderl Xaver	Ausschuß
Dichtl Josef	Ausschuß
Englmeier J.	Ausschuß
Mitterhofer Baptist	
Neudecker Lorenz	
Wilm Anton	
Gartmeier Hans	
Angermaier Georg	
Zauner Ludwig	
Gams Bernhard	
Holzmeier Dom.	
Erhard Georg	
Ott Josef	
Stürzer Anton	

Passiv:

Schlüssel Georg
Anneser Max
Bierling Joh.
März Peter
Ziegler Josef
Stapfner Franz
Herterich Georg
Schnablmaier M.
Heilmannseder
Seiderer Anton

Gesamt: 55

1919 / 20 n.d.Krieg

Steiner Josef	1.SchtzM
Bachmayer Albert	2.SchtzM.
Reill Max	Kassier
Föderl Xaver	Ausschuß
Dichtl Josef	Ausschuß
Englmeier J.	Ausschuß
Wilm Anton	
Angermaier Gg. j.	
Zauner Ludwig	
Gartmeier Hans	
Friedberger Hans	
Friedberger Albert	
Mitterhofer Baptist	
Stürzer Anton	
Ott Josef	
Gruber Josef	
Guggenberger Ignaz	
Prechtl Karl	
Erhard Georg	
Obereisenb. Jak.	
Herterich Alfred	
Niedermeyer I.	
Bierling Johann	
März Peter	
Ziegler Josef	
Stapfner Franz	
Dr. Schnablmaier	
Heilmannseder G.	
Seiderer Anton	
Hörmann Josef	
Herterich Rud.	

Stampfner Hans
Zelger Rudolf
Schmittner W.

Gesamt: 52

1921 / 22 Neu - Mitglieder

Baumgartner Franz
Pfasch Martin
Heilmair Otto
Ostermeier Franz
Fiedmayr Karl
Wilm Jakob
Steinbeißer Georg
Görz Alfred
Härth Georg
und andere

Gesamt: 75

bis 1926 kommen noch:

Hörmann Josef jun.
Wandinger Franz
Dubotzky Paul
Eiglsperger Martin
Dr. Tischler Josef
Josef Martin Bauer
Baeker Fr. (28.03.24)
Arnold Hans
Auer Franz
Eigner Xaver
Erber Josef
Reiser Karl
Streibl Hans
Präbst Norbert
und andere

Gruber Josef
Guggenberger Jos.
Prechtl Karl

Bierling Max
Haydn Karl
Streibl Josef

Aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg

1. Schützenmeister

1898-1936 Steiner Josef
1936-1939 Förderl Xaver
1939-1945 Riedmair/Föderl

2. Schützenmeister

1904 – 1945 Bachmayer Alb.

Kassier

1898-1900 Waitl Johann
1900-1939 Reill Max
1939-1942 Ostermeier Franz
(im WK gefallen)
1942-1945 Baeker Friedr.

Schriftführer

1898-1926 Steiner Josef
? Reill Max ?
1926-1945 Baeker Friedr.

die Schützenkönige

1927 Heilmeier Otto
1928 Wandinger Franz
1929 Bachmayer Albert
1930 Bachmayer Albert
1931 Dr. Kattenbeck
1932 Bachmayer Albert
1933 Görz Alfred
1934 Herterich Alfred
1935 Bierling Max
1936 Hörmann Josef
1937 ?
1938 Förderl Xaver
1939 Riedmair Karl
1940 Königs-
1941 kein
1942 Schießen
1943 Angermaier Gg.
1944 Förderl Xaver
1945 Kriegsende

Könige ab 1955

1955 Bachmayer Albert
1956 Gruber Josef
1957 Friedberger Hans
1958 Hörmann Josef
1959 Nadler Franz
1960 Ortmeier Michael
1961 Keimerl Ludwig
1962 Springer Irmgard
1963 Nadler Franz
1964 Neugebauer Rudolf
1965 Samberger Georg
1966 Trunczik Georg
1967 Arndt Werner
1968 Widl Georg
1969 Marth Annemarie
1970 Eglseider Günter
1971 Widl Georg
1972 Marth Hans
1973 Hennel Ernst
1974 Nadler Franz
1975 Lechner Johann
1976 Galler Ferdinand
1977 Lechner Johann
1978 Trunczik Georg
1979 Schmitt/Bauer Irmgard
1980 Pointner Manfred
1981 Eglseider Günter
1982 Meier Hans
1983 Fessler Josef
1984 Samberger Georg
1985 Keil Astrid
1986 Keimerl Ludwig
1987 Keil Astrid
1988 Krasnitzky Josef
1989 Samberger Monika
1990 Marth Hans
1991 Wimmer Hans
1992 Keil Astrid
1993 Fedrau Hilde
1994 Keimerl Hermine
1995 Marth Hans
1996 Rübner Werner
1997 Grasser Karin
1998 Schütz Heribert

und nach dem 2. Weltkrieg ab 21.01.1952

1. Schützenmeister

1952-1953 Riedmair Karl
1953-1966 Angermaier Gg.
1966-1977 Nadler Franz
1977-1983 Keimerl Ludwig
1983-1989 Schiller Rudi
1989-2002 Fessler Josef
2002-2008 Esser Thomas
2008- Illek Joachim

Schriftführer

1952-1958 Hinderer Hans
1958-1963 Neugebauer Rud.
1963-1966 Nadler Franz
1966-1970 Hennel Ernst
1970-1971 Marth Hans
1971-1979 Pleintinger Hans
1979-1980 Fessler Josef
1980- Keil Sidonie

2. Schützenmeister

1952-1955 Bachmayer Alb.
1955-1962 versch.
1963-1966 Nadler Franz
1966-1967 Marth Hans
1967-1970 Hennel Ernst
1970-1977 Keimerl Ludwig
1977-1979 Pleintinger Hans
1979-1989 Tafelmeier Josef
1989-2001 Keimerl Hermine
2001-2002 Esser Thomas
2002- Tafelmeier Josef

Sportwart

1964-1965 Samberger Gg.
1965-1966 Marth Hans
1966-1967 Angermair Gg.
1967-1975 Sattler Walter
1975-1979 Trunczik Georg
1979-1980 Lechner Johann
1980-1981 Pointner Manfred
1981-1983 Trunczik Georg
1983-2001 Tafelmeier Josef
2001- Steierer Andreas

Kassier

1952-1960 Hörmann Josef
1960-1963 Ortmeier Mich.
1963-1966 Keimerl Ludwig
1966-1971 Trunczik Georg
1971-1977 Keimerl Ludwig

1977-1980 Pleintinger Inge
1980-1987 Keimerl Hermine
1987-1989 Wallisch Hans
1989-2002 Fessler Resi
2002-2008 Kasper Monika
2008- Rappolder Hans

Kassenprüfer

1971-1976 Samberg.-Trunczik
1976-1979 Nadler - Versch.
1979-1987 Nadler / Trunczik
1987-2007 Nadler / Wimmer M.
2007- Nadler / Wimmer H.

Könige – Fortsetzung

1999 Fessler Resi
2000 Grasser Zeno
2001 Rappolder Hans
2002 Hütter Monika
2003 Wimmer Hans
2004 Grasser Zeno
2005 Rappolder Hans
2006 Roch-Mauf Janet
2007 Nadler Franz
2008 Nadler Franz
2009 Roch-Mauf Janet
2010
2011
2012
2013

Für die Gen.-Vers. am 21.Jan.1952
sind nachfolgend aufgeführte Mit -
glieder und auch Neu - Interessierte
gegen Unterschrift geladen worden:

Föderl Xaver
Dichtl Josef
Baeker Friedrich (Ausschuß)
Bachmayer Albert (2. (SchtzM.)
März Peter
Gams Franz
Friedberger Albert
Kiermeier
Englmeier Josef
Krakowitzer Max
Hörmann Josef (Kassier)
Zehntner Korbinian
Heigl Ludwig
Riedmair Karl (1. SchtzM)
Streibl Josef
Thalmeier Gottfried
Angermaier Gg.
Springer Hans sen.
Springer Hans jun.
Gantdorfer Anton
Prasch Hermann
Meier Johann (Zieler)
Widl Otto (war und bleibt es)
Hübler Josef

Sondermeier
Hinderer Hans (Schriftführer)
Herterich Rudolf
Baumgartner Franz
Görz Alfred
Erber Josef jun.
Gruber Josef
Guggenberger Ignaz
Reiser Karl

Gesamt: 33 Geladene

Am 25.02.52, tritt Angermaier Georg
den Altschützen bei.

Fähnrich

1954-1962 Geisberger Otto
1962-1963 Genseder Anton
1963-1965 Oswald Georg
1965-1981 Samberger Gg.
1981-1987 Fessler Josef
1987-1995 Eglseider Günter
1995-2001 Keil Karl – Heinz
2001- Rappolder Hans

Ehrenmitglieder

Angermaier Gg.	1966 E-SchtzM
Nadler Franz	1979 E-SchtzM
Keimerl Ludwig	1990 E-SchtzM
Thalmeier Gottfr.	1980 E-Mitgl.
Hinderer Hans	1980 E- Mitgl.
Gantdorfer Anton	1980 E- Mitgl.
Krasnitzky Josef	1986 E- Mitgl.
Keimerl Hermine	2004 E- Mitgl.
Keil Sidonie	2004 E-Mitgl.

Fortsetzung der Chronik – Zusammenfassung

Nachdem die letzten Aufzeichnungen dieser Chronik - Zusammenfassung im Jahre 1993 vorläufig endeten, werden diese jetzt ab der Schießsaison 1992 / 93 in Fortsetzung fortgeführt.

In der Saison 1992 / 93 hat sich eine Pistolen - Mannschaft gebildet und ist damit auch in die Öffentlichkeit getreten.

Zunächst beim „100 - Schuß Marathonschießen“ und dann auch bei den Dorfer Stadtmeisterschaften.

In der Frühjahrs – Gauversammlung, erhielt 1. Schtzm. Josef Fessler das goldene Gau - Ehrenzeichen überreicht.

1993 gab es auch verschiedene Geburtstage zu feiern. Da waren zum einen der 50.- te von Fedrau Hilde, Illek Dieter und Wimmer Martin, der 65.- te von Pointner Maria und schließlich der 70.- te von Pointner Georg und Nadler Franz.

Anlässlich des jährlichen Grillfestes bei Fam. Tafelmeier, wurde Dank der vielen Spenden von den Jubilaren mit selbigen ausgiebig gefeiert.

Vom 14.- 18.Sept. 1993 fand die 17. Stadtmeisterschaft statt, welche von den Altschützen ausgerichtet wurde.

Diese wurde wegen Platzmangel in der Gau - Schießstätte durchgeführt.

Der Vereinsausflug mit dem Tanzschiff der Chiemseeflotte wurde zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Wie schon immer, wurden die Volksfest - Termine bei den Altschützen fest eingeplant und auch gut besucht.

Die Saison 1993 / 94 begann mit der Gen.- Vers., bei welcher auch wieder Neuwahlen anstanden. Man war mit dem Führungsteam unter Fessler sehr zufrieden. Dadurch, daß sich nach den Neuwahlen in der Vorstandschaft nicht änderte, sprach man dieser für die zukünftige Arbeit wieder volles Vertrauen aus. Einige hohe Ehrungen gab es auch wieder zu vergeben.

Für Fessler Resi gab es das goldene Protektoratsabzeichen und für Galler Ferdinand die silberne Gams.

Ludwig Keimerl konnte die Ehrennadel des DSB / BSSB für 40 - jährige Mitgliedschaft verliehen werden. Galler Ferdinand und Hadek Manfred, bekamen diese jeweils für 25 - jährige Mitgliedschaft überreicht.

Vereinsintern wurden noch für 30 – 20 und 10 - jährige Mitgliedschaft Urkunden verliehen.

Beim Königs - Schießen, hatte Fedrau Hilde die ruhigste Hand und errang mit einem 19,6 Teiler den 1. Platz und damit auch die Königswürde.

Runde und halbrunde Geburtstage gab es im Laufe des Jahres auch wieder zu feiern. Achatz Alois wurde 80 Jahre. Keil Sidonie, Heilmeier Georg und Gött Paul konnten sich über 65 Jahre freuen. 50 Jahre erreichten Tafelmeier Josef und Hadek Manfred.

Im Laufe des Sommers, veranstaltete der Dorfer Postsportverein einen Sport - Vierkampf in den Sparten Tennis – Kegeln – Dart und Schießen, woran

auch die Altschützen teilnahmen.

Der Vereinsausflug ging in diesem Jahr zum „Koni - Wirt“ nach Breitbrunn / Chiemsee. Ein Freundschaftsschießen mit den Schwindkirchener Hubertus – Schützen, bei dem wir allerdings das Nachsehen hatten, war auch im Programm. Eine neue Pistole wurde in diesem Jahr auch erstanden.

Zum Abschluß des Jahres, kurz vor Beginn einer neuen Saison, lud 1. SchtzM Josef Fessler anläßlich seines 50. Geburtstages ins Gasthaus Rieder nach Kloster Moosen ein.

2. SchtzM. Hermine Keimerl begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich, würdigte das Leben und Wirken des Jubilars vornehmlich aus Sicht der Schützen und überreichte im Namen des Vereins einen herrlichen Zinnkrug.

E-SchtzM. Franz Nadler gratulierte ebenso und überreichte im Namen der Vorstands - und Ausschußmitglieder einen Wappenteller – natürlich mit allen guten Wünschen für die Zukunft.

Das Jahr 1994 / 95 begann in gewohnter Weise mit der Gen.- Vers. und den verschiedenen Berichten und Vereinsinternen Ehrungen.

Mit den Hubertus-Schützen wurde der Rückkampf ausgetragen, welchen wir diesmal gewinnen konnten. Bei der nächsten Feier anläßlich des Königsschießens, wurde unsere 2. SchtzM. Hermine Keimerl mit Schützenkette ausgezeichnet, welche ihr von der scheidenden Königin, Hilde Fedrau überreicht wurde.

Um das Königsschießen zu gewinnen, benötigte sie bei starker Konkurrenz schon einen 46 Teiler. Neben den üblichen Geld - und Sachpreisen wurden noch gespendete Pokale überreicht. Die schon zur Tradition gewordene Versteigerung, in bewährter Hand von Dieter Illek durchgeführt, füllte wieder die Kasse. In gebührender Weise feierte Galler Ferdinand seinen 60.- ten, Keimerl Ludwig später den 65.- ten Geburtstag. Am 23. Juli 1995 ging der Vereinsausflug über die Grenze hinweg nach Scheffau / Tirol zu den Tiroler Landsturmschützen, die ihr Btl. - Fest mit uns als Gäste ausrichteten.

Beim historischen Freilichtspiel des „Dorfener Bierkrieges“ vom 07.- 30. Juli, hatten sich auch die Altschützen mit einem Repräsentationsstand beteiligt und mit dem „Bierlikör“ ein gutes Geschäft eingefahren. Ebenso nahm man etwas später an der Weihe des renovierten „Vermißten - Mahnmals“ im Ludwigspark am 30. Sept. 1995 teil.

Das Schießjahr 1995 / 96 begann wiederum anläßlich der Gen.- Vers. mit einer Rückschau auf das vergangene Jahr und den jeweiligen Berichten der Amtsträger, sowie der Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Dabei gab es aber keine Veränderungen. Somit blieb es bei der gleichen Besatzung, was ausdrückte, daß man mit ihr rundherum zufrieden war.

Josef Krasnitzky wurde für 60 - jährige und Meier Hans für 40 - jährige Mitgliedschaft mit den entsprechenden Ehrennadeln des DSB / BSSB ausgezeichnet. Ihnen folgten noch weitere Vereinsinterne Ehrungen, bei denen Urkunden verliehen wurden.

Da auch 1. Gau - SchtzM. Josef Deuber anwesend war, sprach dieser ein Grußwort und zeichnete Karl-Heinz Keil mit dem goldenen Protektoratsabzeichen und 1. SchtzM. Josef Fessler mit der silbernen Gams aus. Beim Königsschießen in dieser Saison konnte sich Marth Hans mit einem 15 – Teiler zum wiederholten Mal die Königswürde sichern.

Schießsaison 1995 / 96
Schützenkönig
Marth Hans



Am 01. Jan. 1996 feierte unsere 2. SchtzM. Hermine Keimerl mit einigen geladenen Schützen ihren 65.- ten Geburtstag. Erfreulich war festzustellen, daß sich bei den Pistolenschützen eine zahlen - und auch leistungsmäßige Weiterentwicklung abzeichnete. Ein seltenes Ereignis für Dorfen war am 07. Juli 1996 die Primizfeier von Hans Sinseder, an der auch die Schützen mit vielen Ortsvereinen teilnahmen. Der zweitägige Vereinsausflug ging über die Grenzen hinweg ins Südtiroler Brixen und Kaltern. Ehe man wieder heimkehrte, fuhr man über Kastelruth – ohne aber einen Spatz zu sehen – zur Seiser Alm. 2. Sportwart Keil Karl - Heinz hatte bei einem Übungsleiter - Lehrgang in der Gau - Schießstätte teilgenommen und sich dabei für die Jugendbetreuung wertvolles Wissen angeeignet.

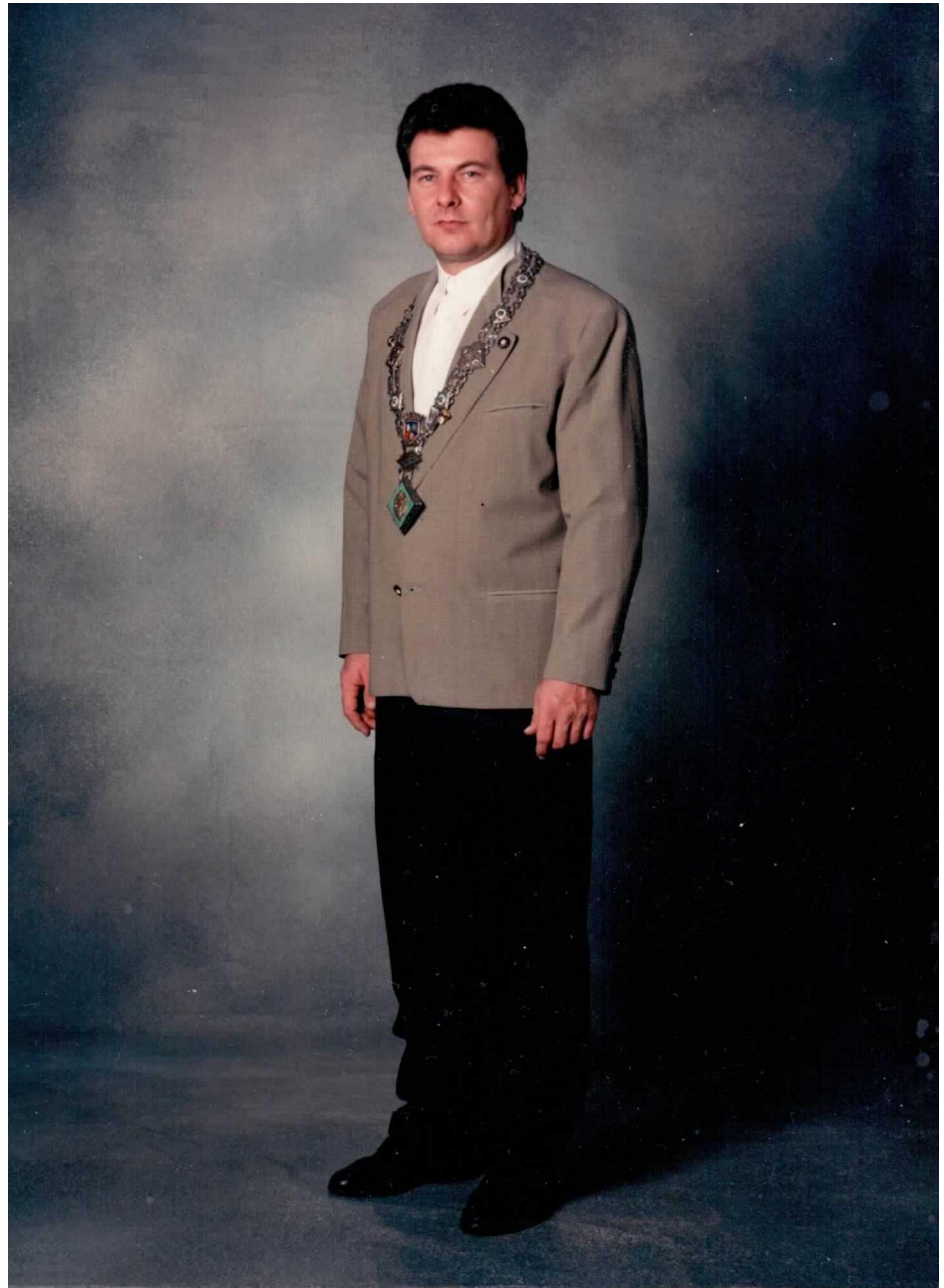
Die Saison 1996 / 97 beginnt wieder mit der Generalversammlung, in der den verstorbenen Mitgliedern Hans Bergmeier (+26.01.1996) und Gertraud Eglseider (+06.06.1996) in einer Schweigeminute gedacht wurde.

Nach den üblichen Berichten von 1. SchtzM., Sportwart, Schriftführer und Kassier, einigte man sich bei „Wünsche und Anträge“ darüber, daß bei den jeweils fälligen Ehrungen und Auszeichnungen an Stelle der üblichen Nadeln, künftig selbstgefertigte Urkunden überreicht werden sollen.

Illek Dieter stellte hierzu seine künstlerischen Fähigkeiten zu Verfügung.

1. SchtzM. Josef Fessler, brachte anläßlich der Preisverteilung vom Königs – schießen zur Sprache, daß die Beteiligung beim Königsschießen nicht ganz so toll, wie in den Vorjahren war. In selbigem, tat sich aber Rübner Werner mit einem hervorragendem Blattl (19,9 Teiler) hervor. – Ein würdiger Träger der Schützenkette.

Schießsaison 1996 / 97
Schützenkönig
Rübner Werner



Bei der Jugend konnte sich Keil Conny durchsetzen und somit die Königswürde für unsere Jugend erringen.

Schießsaison 1996 / 97
Jugend – Königin
Conny Keil



Wie vorher schon erwähnt, gab es zum Punkt „Ehrungen“ erstmals für 30 – 20 – und 10 - jährige Mitgliedschaft die neu gestalteten Unkunden zu vergeben, welche mit allgemeinem Wohlgefallen in Empfang genommen wurden.

Ein im Stillen mitarbeitender, verdienstvoller und von allen geschätzter Schütze, unser „Nik“ Nikolaus Maier ist am 08. Dez. 1996 für uns alle überraschend schnell verstorben. Kurz vorher weilte er noch in fröhlicher Runde unter uns.

Die Schießabende, bis hin zum Endschießen waren allesamt gut besucht, so daß man frohen Mutes in die Sommerpause zu gehen glaubte.

Es war aber dann für uns alle wie ein Blitzschlag und eine ungeheure Enttäuschung, als wir erfuhren, daß in sehr unfairer Weise und auch nur telefonisch, unserem 1. SchtzM. Josef Fessler vom Vereinswirt Hennel die demnächst anstehende Kündigung ausgesprochen wurde.

Daß Hennel den Schützen immer weniger Beachtung schenkte, wußte und spürte man schon längere Zeit, aber nachdem das Bräustüberl schon seit alters her (ca. 1905) unser Vereinslokal war, ist eine so kurzfristig ausgesprochene Kündigung (zum 01.08.1997) des Wirtes unwürdig.

Nachdem wir ja wöchentlich beisammen waren, hätte es auch ein friedlicheres und einvernehmlicheres Vorgehen geben können.

Nun ja, am 19. Juli packte man zusammen und zog aus. Wohin?

Das Inventar wurde unter den Schützen, vornehmlich bei Kiffe Günter, zur Verwahrung gegeben. Momentan war man ja „Obdachlos“. In den in Dörfern verbliebenen Wirtschaften, bot sich auch keine Ausweichmöglichkeit an, so daß man zunächst in guter Übereinkunft auf die Gau - Schießstätte ausweichen mußte. Das Vereinsleben ging also weiter.

Die Sommertermine wurden wahrgenommen. Der Vereinsausflug ging diesmal für 2 Tage nach Kärnten, nach Velden / Wörthersee.

Es waren erlebnisreiche Tage.

In der Stadtmeisterschaft im Sept. 1997 belegten die Altschützen mit der Luftgewehr - Mannschaft und 1607 Punkten den 5. Platz, in der Pistolen-Wertung mit 997 Punkten den 9. Platz. Dazu kam mit 36 Einlagen der „Meist - Preis“. Das zeigt Aktivität in Verbindung mit guten Leistungen.

In der Gau-Herbstversammlung bekam Keil Karl - Heinz die „silberne Gams“ überreicht.

Zu Anfang der Saison 1997 / 98 ist wieder eine Gen.- Vers. mit Neuwahlen angesetzt – diesmal in unserem neuen Quartier, der Gau - Schießstätte in Oberdörfen.

Die üblichen Bereiche, werden wohlwollend zur Kenntnis genommen. Unter altbewährter Leitung des E-SchtzM. Franz Nadler ging man zur Wahl über, welche ohne nennenswerte Veränderung in der Vorstandschaft abgeschlossen wurde, und somit einmütige Geschlossenheit zeigte.

Das Königsschießen war gut besucht.

Die Königswürde sicherte sich mit einem 34,7 Teiler Grasser Karin. Dicht gefolgt von unserer bewährten Schrittführerin Sidonie Keil. Noch etwas weiter dahinter, unser SchtzM. Josef Fessler, der einen 74 Teiler Zustande brachte.

Mit einem 74 Teiler, konnte man also nur Bretz'n – König werden.

Schießsaison 1997 / 98
Schützenkönigin
Grasser Karin



Am 21. Jan. 1998 fand in der Gau - Schießstätte eine wichtige Ausschuß - Sitzung statt, in welcher es um die Errichtung eines eigenen Schützenheimes ging.

Zur Diskussion stand natürlich die Finanzierung, welche sich um einen Betrag von ca. 230.000,- DM bewegte. Diesem Vorhaben, wurde dann auch mehrheitlich zugestimmt. Dabei wurde 1. SchtzM. Josef Fessler gebeten, die nötigen Informationen zu Grundstück und Geldbeschaffungsmöglichkeiten, samt der benötigten Baustoffen einzuholen, um diese dann in weiteren Sitzungen zu erörtern.

Je mehr man darüber diskutierte, desto klarer wurde uns allen, was damit auf uns zukommen würde und wird.

Der Faschingsball der Altschützen konnte sich im neuen Quartier durch das große Platzangebot so richtig entfalten. Die Bilder in der Chronik geben das deutlich wider.

Anlässlich des Endschießens bedankte sich Josef Fessler für die gute Beteiligung an den Schießabenden, die – obwohl man vielfach motorisiert erscheinen mußte – sehr gut war.

Der Dank galt auch den Hausherren für die freundliche Aufnahme.

Im Laufe des Jahres gab es wieder mehrere halbrunde und runde Geburtstage zu feiern – sieben an der Zahl.

Leider mußten wir auch einem langjährigen Schützenfreund die letzte Ehre erweisen. Walter Sattler starb nach langer Krankheit im Alter von 67 Jahren am 31. Juli 1998.

Der diesjährige Vereinsausflug ging nach Tschechien. Über Pilsen, fuhr man zuerst nach Prag. Nachdem man am zweiten Tag nach dieser erlebnisreichen Fahrt wieder die Rückreise antrat, besuchten wir noch das einst weltberühmte Karlsbad.

So schön und gut das Schießjahr mit allen sonstigen Veranstaltungen in der Gau - Schießstätte verlief, so kam es dennoch zu terminlichen Schwierigkeiten, auf die man nicht eingehen konnte. So war es nicht möglich, daß wir die Schießabende am Freitag oder Samstag abhielten. Bezüglich der Bewirtung, fand man auch keine Einigung.

So mußten wir mit vereinten Kräften nach geeigneten Räumlichkeiten Ausschau halten, welche man vielleicht herrichten bzw. ausbauen könnte.

Das geplante und gewünschte Schützenhaus lag derzeit noch in fernerer Zukunft. Doch unser Schützenmeister wurde fündig.

Nachdem der Neubau des Schützenheims der Germania - Schützen aus Hampersdorf fertig wurde, und deshalb ihr bisheriges Lokal in der „Halle“ räumten und dort gleichzeitig ein Pächterwechsel anstand, stand uns nach guten Verhandlungen die Tür offen. – Zumindest so lange, bis wir unabhängig werden konnten.

Die Vorbereitungen für die neue Saison 1998 / 99 konnten also anlaufen.

In der Gen.- Vers. am 24. Okt. 1998 konnten nach den Berichterstattungen wieder eine Reihe von Mitgliedern geehrt werden.

Für 30 Jahre, Galler Ferdinand und Hadek Manfred. Für 20 Jahre, Achatz Alois und Illek Dieter. Für 25 Jahre wurden Hilde Fedrau, Kathi Heilmeier und Josef Tafelmeier mit den Urkunden und Nadeln des DSB und BSSB ausgezeichnet. Das Thema „Schützenhaus“, konnte in dieser Jahresversammlung wegen fehlender konkreten Zahlen, welche noch nicht vorlagen, noch nicht behandelt werden.

Beim Königsschießen zeigte sich Heribert Schütz als bester Schütze.

Aus der Hand seiner Vorgängerin, Karin Grasser wurde ihm würdevoll die Schützenkette umgehängt.

Schießsaison 1998 / 99
Schützenkönig
Schütz Heribert



In der Ausschußsitzung am 04. Jan.1999 konnte man erstmals genauere Daten und Zahlen für das Bauvorhaben erfahren. Gewisse überörtliche Voraussetzungen und Mehrheitsbeschlüsse lagen vor. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, daß in Kürze eine Mitgliederversammlung zu diesem Thema stattfinden wird.

Diese war für Sonntag nachmittag, den 21. Feb.1999 im Gasthaus zur „Halle“ angesetzt und wies auch guten Besuch auf. 1. SchtzM. Josef Fessler, der federführende Initiator für das geplante Projekt, konnte hierzu auch den 1.BgM Josef Sterr, Sport - Ref. und Stadtrat Gisbert Becker, als auch die Presse herzlich begrüßen. Er erläuterte dabei seine Vorarbeiten, seine Planungen und das weitere Vorgehen. Die Gespräche mit den örtlichen Schützenvereinen, um gegebenenfalls gemeinsam ans Werk zu gehen, ließen jedoch keine Bereitschaft erkennen.

Trotzdem entschied man sich für das Projekt „sich auf eigene Füße zu stellen“ und nahm es dann eben alleine in Angriff. Es gab dabei sehr wohl gelegentliche

Rückschläge, doch da der Verein geschlossen zusammenhielt, hatte man immer ein erkennbares Ziel vor Augen.

Unser 1. Schtzm. Josef Fessler konnte nach langem Suchen, auf ein von der Stadt angebotenes Grundstück „an der Leiten“ mit ca. 600m² und finanziell günstigen Konditionen zurückgreifen.

Nach langen Recherchen, konnte er auch eine realisierbare Finanzierung vorweisen und diese den Altschützen vorlegen.

Das Projekt „Schützenhaus“ wurde mit 230.000,- DM angesetzt.

Neben dem Barvermögen des Vereins von rund 40.000,- DM, war ein Zuschuß von nahezu 23.000,- DM vom Landkreis zu erwarten. Von den Brauereien, Banken, Firmen und Gönnern ca. 20.000,- DM. Für jedes Schützenmitglied setzte man eine Spende auf freiwilliger Basis von 150,- DM an – Grenze nach oben hin natürlich offen. Im Ganzen rechnete man auch mit ca. 20.000,- DM.

Über den Privatisierungsfond des Landes Bayern, war auch eine höhere Summe zu erwarten. Diese wurde über den BSSB vermittelt, was jedoch mit einem jährlichen Beitrag von 84,- DM eine größere Beitragserhöhung zur Folge hatte. Mit 70.000 – 80.000,- DM, konnte man die Eigenleistung durch Arbeitsstunden und Materialbeisteuerung ansetzen.

Von diesen Zahlen, waren auch der Bürgermeister und sein Sportreferent zu überzeugen, so daß sie den Mut der Altschützen als Richtungsweisend ansahen und gewillt waren, dieses Projekt wohlwollen zu unterstützen.

Schließlich sind wir ja auch ein Dorfer Traditionsverein, der Niemanden enttäuschen will.

So konnte man den Baubeginn für Mitte Juni vorsehen und auch einhalten. Das Vereinleben geht weiter.

Anläßlich des 100 - jährigen Jubiläums der Karnevalsgesellschaft Dorfen waren auch die Altschützen beim Festzug am 02. Feb. 1999 aktiv beteiligt.

Als „Vogelscheuchen“ belebten sie das ganze aufwendige Umzugsgeschehen. Bald fand man sich auch zum Faschingskranzl in der „Halle“ zusammen, wobei vor allem den Tanzfreudigen die Nacht zu kurz wurde.

Am 26. Feb. 1999 feierte unsere Schriftführerin Sidi Keil mit ihren Angehörigen und den Schützenfreunden ganz groß ihren 70.- ten Geburtstag.

Am 23. / 24. April 1999 fand das Endschießen und acht Tage später die Preisverteilung statt. Nach der Preis – und Pokalvergabe, konnte Dieter Illek mit seinem Versteigerungstalent der Kasse wieder Bares zuführen, wofür ihm von allen Seiten gedankt wurde.

Leider ist Zwischenzeitlich, am 11. März 1999 unser „Gogg“ Georg Samberger nach langer Krankheit verstorben.

Am 06. Juni 1999, fand auch der im dreijährigen Turnus stattfindende „Ehrenabend des Sport´s“ statt, bei dem die Stadt Dorfen unter anderem auch 6 Altschützen mit dem Ehrenteller auszeichneten.

Diese Auszeichnung erhielten E-Schtzm. Franz Nadler und Keimerl Ludwig,

2. Schtzm. Hermine Keimerl, Schriftführerin Sidonie Keil, Kassier Resi Fessler und Sportwart Josef Tafelmeier.

Im Laufe des Jahres haben sieben Mitglieder, unter ihnen auch Jakob Baumgartner, den Verein verlassen. Fünf neue kamen hinzu.

Gut ein halbes Jahr nach Baubeginn, konnte man schon im neu erbauten Schützenheim, welches sich noch im Rohbau befand, die erste Ausschußsitzung zur Vorbereitung auf die neue Saison abhalten. Am 05. Jan. 2000 konnte dann auch schon die erste Gen.- Vers. stattfinden.

Wenn auch noch nicht ganz fertig, so ist es doch herrlich, wenn man im eigenen Haus sein kann. 1. Schtzm. Josef Fessler gab einen umfassenden Bericht von der Entstehung, dem Baubeginn, dem derzeitigen Stand und vor allem von den Finanzen ab, wovon alle Anwesenden sichtlich begeistert waren.

Auch die übrigen Berichte, wurden mit Beifall zur Kenntnis genommen.

Die turnusmäßige, alle zwei Jahre stattfindende Neuwahl, brachte angesichts der hervorragenden Vereinsführung keine Veränderung.

Die Funktionäre blieben allesamt auf ihren Posten. Das Königsschießen fand erst am 08. / 09. Feb. statt, bei welchem sich wiederum die weiblichen Schützen nach vorne drängten und als unschlagbar erwiesen. Mit einem 89 – Teiler, erwarb sich Resi Fessler die Königswürde.

Die ganzen folgenden Veranstaltungen, wie der Hemadlenz´n – Treff, der Faschingsabend, das Fischessen und weitere, konnten jetzt im neuen Schützenheim schon sehr großräumig gestaltet werden.

Das Endschießen fand nach eingeschränkten Schießabenden am 19. / 20. Mai 2000 statt. Die Preisverteilung acht Tage später.

Damit man sich unter der Woche nicht zu sehr aus den Augen verliert, wurde an jedem Mittwoch der Trainings – und Stammtischabend eingeführt. An diesen Abenden, kann man dann trainieren, Karten spielen, oder einfach nur ratsch´n.

Das beliebte Grillfest bei Tafelmeier´s hat sich auch ins neue Schützenheim verlagert und soll in Zukunft auch öfters stattfinden. Die Räumlichkeiten und der Vorhof, bieten genug Gelegenheiten, um solche Feste, wie das Grillfest zu gestalten. Außerdem sind solche Feste immer eine gute Gelegenheit, um die Vereinskasse wieder ein wenig aufzufüllen.

Durch das herrliche Wetter, konnte man in diesem Jahr einen dementsprechend guten Besuch verzeichnen. Für Speis und Trank kümmerten sich fleißige Hände. Das Grillen, was natürlich zu einem Grillfest gehört, klappte vorzüglich. Für Kaffee und Kuchen, welchen unsere Schützendamen mitbrachten, war natürlich auch noch gesorgt.

Noch vor Ende der Saison, wurden für einen „Tag der offenen Tür“ alle Vorbereitungen getroffen. Es sollte doch den Schützen und der Bevölkerung präsentiert werden, was in einem Jahr alles geschaffen wurde. Die Innenräume waren fertig und für alle Bedürfnisse gut ausgestattet und auch die Außen – ansicht konnte sich mittlerweile sehen lassen.

Für den „Tag der offenen Tür“ bzw. das Einweihungsfest, war der 22. Okt. 2000 gut gewählt. Vorsichtshalber hatte man vor dem Schützenheim noch ein kleines Zelt aufgebaut, welches wegen dem günstigen Wetter gar nicht nötig gewesen wäre, aber wie sagt ein Sprichwort: „Sicher ist sicher“. Der Andrang der Besucher war sehr gut und das Interesse am Geschaffenen, war überragend.

Schützenheim der
Altschützen Dorfen



Das vielseitige Essensangebot, war sehr üppig, doch durch den großen Andrang der Besucher, blieb fast nichts mehr für das schaffende Personal übrig. Man kann also zuversichtlich in die Zukunft der Altschützen blicken. Am 28. Okt. 2000 wurde mit der Gen.- Vers. das neue Schießjahr begonnen. 1. SchtzM. Josef Fessler, konnte diesmal auch Georg Schatz, der in diesem Jahr in das Amt des 1. Gau - SchtzM. gewählt wurde begrüßen, der auch voll des Lobes über das Geschaffene war. Bei dieser Gelegenheit zeichnete er im Namen des DSB / BSSB zwei langjährige Schützenmitglieder mit Urkunden und Nadeln aus. Wimmer Hans für 40 - jährige und Nadler Franz für 60 - jährige Mitgliedschaft.

1. Schützenmeister Josef Fessler
und Ehrenschiützenmeister
Franz Nadler, mit der überreichten
Urkunde, für 60 – jährige
Mitgliedschaft bei den Altschützen.



Die üblichen Jahresberichte zeigten nochmals auf, was im abgelaufenen Jahr alles geschehen ist. Es war ja nicht gerade wenig.
Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde der aufschlußreiche Kassenbericht von Resi Fessler verfolgt.
Er beinhaltete nicht nur die üblichen Einnahmen und Ausgaben, sondern auch erfreuliche Zahlen zum „Unternehmen Schützenheim“.
Mit den Gesamt – Einnahmen in Höhe von rund 164.000,- DM, dürfte das Bauvorhaben abgesichert gewesen sein.

Diese ergeben sich aus folgenden, gerundeten Beträgen:

40.500,- DM Vereinsgelder

30.000,- DM Staatszuschuß

22.700,- DM Landkreiszuschuß

23.000,- DM von Brauereien, Sparkasse, Volksbank und Stadtwerke

43.500,- DM aus Spenden von Schützen, Firmen und Gönnern.

Schließlich noch 4.500,- DM Gewinn aus dem abgelaufenen Vereinsjahr.

Dazu kommt noch die vielfältige Eigenleistung durch private Mitarbeit und dem ersparten Materialkostenbedarf, der auch einen beträchtlichen Geldwert darstellt.

Mit diesen Zahlen, kann man ruhigen Gewissens auf die veranschlagten Baukosten in Höhe von rund 230.000,- DM blicken.

Jedenfalls war dies ein erfreulicher Bericht.

Zum 01. Dez. 2000 hatte Kiffe Günter neben seinen Angehörigen auch die Schützen zur Feier seines 60.- ten Geburtstages geladen und mit ihnen bis in die späte Nacht hinein gefeiert.

Er wollte grundsätzlich auf Präsente verzichten. Einen Geldbetrag, welcher aber trotzdem auf Umwegen bereitgestellt und ihm übergeben wurde, stellte er umgehend für's Schützenheim zur Verfügung. Dafür sei nochmal ein ganz besonderer Dank ausgesprochen.

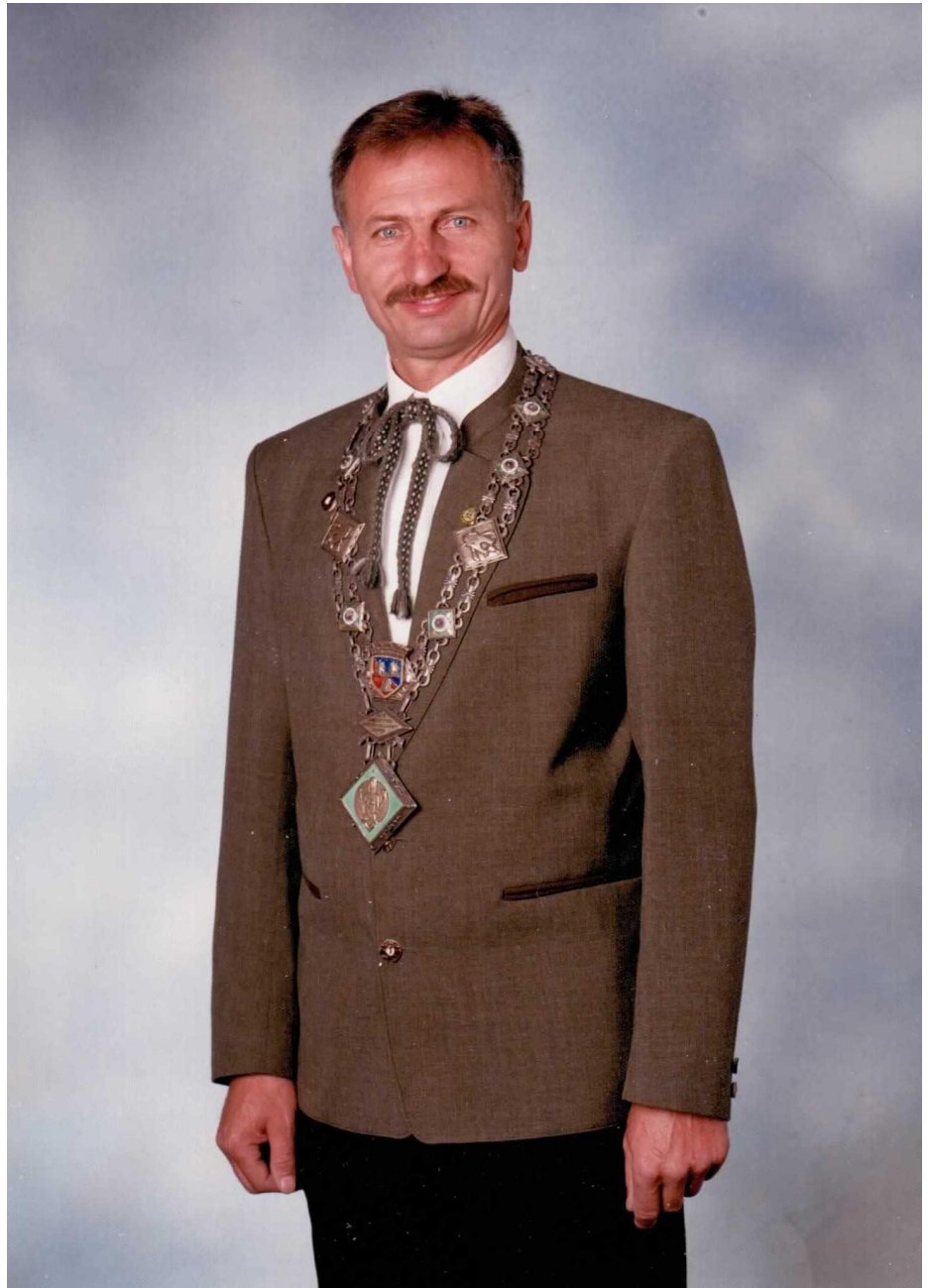
Beim Königsschießen und auch in der Preisverteilung am 02. Dez. 2000, zeigten sich sowohl an der Teilnahme, als auch an den Leistungen, gewisse Ermüdungserscheinungen. Mit einem 116 – Teiler errang dabei Grasser Zeno die Königswürde. Vize wurde Fessler Josef und 3. im Bunde war Nadler Franz. Zumindest haben diesmal die Männer dominiert, was wirklich seit langem nicht mehr so war.

Die Preisverteilung und Pokalübergabe ging zügig über die Bühne. Neben einigen vereinsinternen Ehrungen wurde nochmals – und diesmal von Seiten der Altschützen-Gesellschaft – E-Schütz. Franz Nadler für seine ununterbrochene Mitgliedschaft von 60 Jahren mit einer Ehrenurkunde bedacht und auch seine Schützentätigkeit in all den Jahren gewürdigt.

Daß an diesem Abend neben dem offiziellen Geschehen der Nikolaus etwas dürftig gewandert und alleine kam, tat der Heiterkeit keinen Abbruch.

Die Keimerl's, als langjährige und verdiente Nikolaus – Akteure, wollten auch einmal Zuschauer bei diesem lustigen Geschehen sein. Die traditionelle Versteigerung, altbewährt von unserem Illek Dieter durchgeführt, wurde wiederum ein guter Kassenerfolg.

Schießsaison 2000 / 01
Schützenkönig
Grasser Zeno



Zum Jahresprogramm 2001 gehörte vor allem die Vorbereitung und Durchführung der 25. Stadtmeisterschaft, welche von den Altschützen in der Zeit vom 26. März – 07. April 2001 ausgerichtet wurde. Sie konnte Dank vieler Helfer gut und reibungslos durchgeführt werden. Schirmherr der Veranstaltung war 1. Bürgermeister Josef Sterr, der aus gegebenem Anlaß jedem teilnehmenden Schützen eine Brotzeit servieren ließ. Es gab Leberkäs mit Brot und einer „Halben“. Wir selbst, waren mit 41 Einlagen (Gewehr und Pistole) beteiligt und errangen dabei mit dem Gewehr den 10. und mit der Pistole den 7. Platz. In Anwesenheit von Bürgermeister Josef Sterr und Gau - SchtzM. Georg Schatz, welch beide ein Grußwort anläßlich der Siegerehrung sprachen, wurden die entsprechenden Erinnerungspräsente übergeben.

Froh gestimmt über den ganzen Verlauf der Stadtmeisterschaft, klang dieser Tag mit der Bekanntgabe der Vereinsmeister bzw. der Einzel - Besten aus.

Stadtmeister mit LG und 894 Punkten, wurde Germania Hampersdorf

Stadtmeister mit Pi und 503 Punkten, wurde Höhenluft Gmain

Einzelbester mit LG und 143 Ringen, wurde Mittermaier Math. (Karl May)

Einzelbester mit Pi und 139 Ringen, wurde Hansmair Th. (Isental / Fortuna-D.)

Es werden einige Jahre vergehen, bis die Altschützen wieder eine Stadt - meisterschaft ausrichten werden.

Schon zum kommende Wochenende, ist für den 27. / 28. April 2001 das Endschießen angesetzt.

Auch dies ging im eifrigen Wettstreit um Ringe, Teiler, den Erwerb von Geld – und Sachpreisen, sowie von Pokalen gut über die Bühne.

Die Preisverteilung mit dem gleichzeitigen Abschluß der Schießsaison, fand eine Woche später statt. Dabei richtete 1. SchtzM. Josef Fessler viele Worte des Dankes an alle.

Es gab dennoch nichts auszuruhen.

Die 140 – Jahr Feier mit Einweihung des neuen Schützenheimes, festgelegt auf den 20. Mai 2001, stand kurz bevor.

Dazu gab es mehrere Vorgespräche und schließlich eine Ausschuß-Sitzung am 14.Mai, in welcher der organisatorische Ablauf, des im kleinen Kreis vorgesehenen Festes besprochen wurde.

Zweckmäßigerweise haben sich am Schluß der Sitzung auch noch die sich zur Verfügung gestellten freiwilligen Helfer eingefunden, um gemeinsam die verschiedenen Aufgaben zu besprechen.

Und so kam der 20. Mai, welcher durch beste Witterungsbedingungen ein herrlicher Sonntag wurde.

Mit dem Einzug der Fahnenabordnungen und dem Kirchendienst zum Pfarrgottesdienst füllte sich der Kirchenraum. Die 15 Fahnen-Abordnungen umstellten den Altarraum und boten damit ein herrliches Bild. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Dorfener Kirchenchor. Pfr. Scheffold zelebrierte den Festgottesdienst. In seinen Einführungsworten wies er darauf hin, daß auch in schwierigen Zeiten der Zusammenhalt jede Gesellschaft und auch die Vereine gefestigt hat und gab so der Geselligkeit und Freundschaft untereinander den gleichen Stellenwert, wie dem Kräfteressen beim sportlichen Wettkampf. Nach dem Gottesdienst fand man sich wieder im Schützenheim zusammen, wo Pfr. Scheffold die Segnung des Kreuzes und die Weihe des Hauses vornahm.

Schützenheim –
Einweihung durch
durch Pf. Scheffold
am 20. Mai 2001



Gleich anschließend waren viele Helferhände zur Bereitung des Mittagstisches nötig, was auch unerwartet schnell und reibungslos vor sich ging. Das Essen selbst, wurde kostenlos angeboten. Spenden waren natürlich willkommen und erbeten. Die Getränke wurden gegen Bezahlung ausgegeben. Den anschließenden „kleinen Festakt“, eröffnete 1. SchtzM. Josef Fessler mit der Begrüßung von den so zahlreich erschienenen Schützen der Dorfer Schützenvereine (ca. 200). Besonders konnte er auch 1. BgM Josef Sterr, Sport-Ref. Gisbert Becker und 1. Gau-SchtzM. Georg Schatz begrüßen. Sodann übergab er das Wort an E-SchtzM. Franz Nadler, welcher die Vereinsgeschichte der Altschützen aus der Chronik von 1860 - 2000 zusammenfaßte und mit vielen aktuellen Vorkommnissen zu Gehör brachte. Wenn auch die älteren Schützen unserer Gesellschaft schon manchmal davon hörten, so ist doch für den Großteil der anwesenden Schützen und Gäste ein durchaus interessantes Vereinsgeschehen mit Höhen und Tiefen, mit politischen Einflüssen und immer wiederkehrenden „Anfängen von Vorne“ aufgezeigt worden. Der Höhepunkt dieses Vereins war und ist dennoch das heute zu feiernde 140 - jährige Gründungsjubiläum mit der Einweihung des Schützenheims, welches mit vielfältiger handwerklicher Eigenleistung und Eigeninitiative geschaffen und realisiert wurde. Nachdem er sich bei seinem Vorredner für seine Worte bedankte, referierte über diese Geschichte 1. SchtzM. Josef Fessler selbst. Es gab eine Unmenge Vorarbeit zu leisten, angefangen bei der passenden Platzfindung über die Planungen, bis hin zur notwendigen Kapitalbeschaffung

durch Eigenleistung, Eigenkapital, Zuschüssen Spenden, usw. Die Durchführung des Projekts, war getragen vom kameradschaftlichen Geist, vom unbedingten Zusammenhalt und vor allem durch die handwerklichen Leistungen, welche in vielen Wochenendstunden eingebracht wurden. Natürlich sind hier auch alle helfenden Hände zu erwähnen, welche auf andere Art und Weise mitgeholfen haben. Fessler verwies auch darauf, daß dies alles innerhalb eines halben Jahres von der Grünfläche, bis zum provisorischen Einzug geschaffen wurde.

Was man durch diese gemeinschaftliche Leistung in dieser kurzen Zeit schaffen konnte, kann ja von jedem betrachtet werden.

Voller Stolz, konnte er indirekt hinzufügen, daß wir zwar nicht schuldenfrei sind, aber dennoch alles im Griff haben und zuversichtlich in die Zukunft sehen können.

Sowohl 1. BgM Josef Sterr, als auch Sport-Ref. Gisbert Becker und 1. Gau - SchtzM Georg Schatz, fanden in ihren Grußworten alle Anerkennung über das Geschaffene und stellten dabei die hervorragende Leistung, die ein bescheidener Verein zu vollbringen vermag in den Vordergrund. In ihren anerkennenden Worten, kam der Vorbildcharakter des Vereins durch das Geschaffene ebenfalls zur Sprache.

In den Gesprächen mit den anwesenden Schützenmeistern und Schützen – freunden, war großes Lob zu hören. Nicht nur über das Geschaffene, sondern auch über den reibungslosen und organisatorisch gut durchdachten Ablauf des Tagesprogramms. Nach den Ansprachen und Grußworten gab es natürlich auch noch Erinnerungsgaben an den SchtzM. und die Gesellschaft in Form von Krug, Wappenteller und Medaille.

Zudem wurde durch 1. Gau - SchtzM. Georg Schatz unser Kiffe Günter für seinen großen und unverzichtbaren Einsatz mit der Verdienstnadel ausgezeichnet.

Ferner erhielten für 25 - jährige Mitgliedschaft folgende Altschützen die Ehrennadeln des DSB / BSSB mit den Urkunden überreicht: Fessler Josef und Resi, Keil Sidonie und Karl - Heinz, Heilmeier Albert und Pointner Georg.

1. SchtzM. Josef Fessler überreichte noch unsere wunderbaren vereinsinternen Urkunden für langjährige Mitgliedschaft an Krasnitzky Josef und Gött Paul, sowie in Abwesenheit an Engelhard Hans und Bierling Kurt für 40 Jahre, an Fedrau Hilde, Illek Renate, Samberger Marianne und Schütz Heribert für 20 Jahre und schließlich an Grasser Karin und Zeno, Illek Barbara und Neugebauer Reinhild für 10 Jahre. Auch ein reichgefülltes Programm geht einmal zu Ende.

So konnte 1. SchtzM. Josef Fessler in aller Zufriedenheit den Festtag des 140-jährigen Jubiläums, mit Einweihung des Schützenheimes zum Abschluß bringen. Er dankte nochmals Allen, die gekommen waren, die mitgearbeitet und mitgeholfen haben und so zu einem so guten Gelingen beitrugen.



Altschützen – Gruppenfoto zur Gen.- Versammlung am 27.10.2001

Wir haben viel erreicht
Sorgen wir dafür, daß es in der Zukunft
für weitere Generationen erhalten bleibe.

Verfaßt von:
E-SchztM. Franz Nadler

überarbeitet von:
1. SchztM. Joachim Illek

Dorfen, den 08. Mai 2010

Fortsetzung der Chronik - Zusammenfassung ab der Schießsaison 2001 / 02

Zu Beginn der Schießsaison 2001 / 2002, stehen zur Gen.- Versammlung auch wieder Neuwahlen an, welche nach den Berichten der verschiedenen Amtsinhaber abgehalten wurden.

Außer, daß dabei unsere 2. SchtzM. Keimerl Hermine von Esser Thomas abgelöst wurde, blieb mit der Besetzung der Vorstandschaft alles beim Alten. Am 3. Nov. 2001 begann dann mit dem Anfangsschießen die neue Schießsaison. Dieser Tag wurde für die Altschützen auch ein wenig getrübt, da am selben Tag nach langer Krankheit unser langjähriges Mitglied Hans Engelhardt verstarb. Nach dem Königsschießen, welches am 30. Nov. und am 01. Dez. 2001 abgehalten wurde, konnte 1. SchtzM. Josef Fessler bekanntgeben, daß die Königswürde mit einem 121,0 - Teiler Rappolder Hans erringen konnte.

Schießsaison 2001 / 02
Schützenkönig
Rappolder Hans



Sein Vize und somit Wurstkönig, wurde mit einem 130,4 - Teiler Meier Hans. Brez' nkönig wurde Steierer Andi (131,5 - Teiler).

Da der bisherige „Heilige“ Keimerl Ludwig als solcher in den Ruhestand gegangen ist, wird diese Rolle bei der Weihnachtsfeier erstmals vom „Nachwuchsheiligen“ Daniel Kruse ausgefüllt. Es kann ja nicht sein, daß die guten und auch die schlimmen Taten der Altschützen nicht mehr vorgetragen werden.

Zur Preisverleihung vom Endschießen am 4. Mai 2002 sprach

1. SchtzM. Josef Fessler allen Mitgliedern noch seinen Dank für die gute Zusammenarbeit während der vergangenen Saison aus.

Doch als die Altschützen beim Grillfest am 1. Juni 2002 erfahren mußten, daß ihr Schützenmeister aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hat, fiel man natürlich aus allen Wolken.

Für die Stimmung beim Grillfest trug das natürlich nicht gerade bei, doch für Gesprächsstoff und eine Diskussionsgrundlage sorgte es allemal.

Nach verschiedenen Veranstaltungen in den nächsten Monaten, wie z.B. das Grillfest am 2. Juli, das 150 – jährige Gründungsfest der Enzian – Schützen aus Oberdorfen, oder auch dem Volksfest – Schützenumzug, an dem sich auch die Altschützen beteiligten und einige Geburtstage, die man feiern mußte, wurde dann am 26. Okt. 2002 eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Diese wurde wegen dem Rücktritt von Josef Fessler nötig.

Er schrieb noch einen langen Brief an einige Schützenkollegen, in dem er sich bei ihnen für die Zusammenarbeit in seiner 13 – jährigen Amtszeit bedankte.

Da er aber von heute auf morgen seinen Rücktritt erklärte, ohne daß er diesen Schritt näher begründete, oder irgend eine Übergabe innerhalb des Vereins vollzog, wirkte dieser Brief, in dem er sich für die Zusammenarbeit bedankte, fast wie Hohn.

Diese Art des Abgangs konnte man sich von jemand, der bis dahin von allen geschätzt und verehrt wurde, nicht erklären.

Besonders wenn man sich vor Augen führt, mit welchem Einsatz und Euphorie er noch vor kurzem für das gerade fertiggestellte Schützenheim – was ja zu einem großen Teil auch sein Verdienst war – eintrat, dann kann man seine Handlungsweise in keinsten Weise begreifen.

Nach den Neuwahlen, übernahm 2. SchtzM. Thomas Esser sein Amt.

Für das Amt des 2. Schützenmeisters konnte Josef Tafelmeier gewonnen werden.

Das Amt des Kassiers – bis dahin von Fessler Resi bekleidet – wurde von Kasper Monika übernommen.

Die Vorstandschaft im Jahre 2002

1. SchtzM.	Thomas Esser	1. Sportwart	Andreas Steierer
2. SchtzM.	Josef Tafelmeier	2. Sportwart	Hans Rappolder
1. Schriftführer	Sidonie Keil	Pistolenwart	Zeno Grasser
2. Schriftführer	Astrid Keil	Jugend-Sportwart	Daniel Kruse
1. Kassier	Monika Kasper	1. Fähnrich	Hans Rappolder
2. Kassier	Hermine Keimerl	2. Fähnrich	Andreas Steierer

Kassenprüfer: Franz Nadler u. Martin Wimmer

Ausschuß Mitglieder: Heribert Schütz, Ferdinand Galler
Karin Grasser, Jutta Sommer

Der anwesende Gau – SchtzM. Georg Schatz, drückte mit seinen Worten, welche er an die Altschützen richtete, seine Hoffnung aus, daß die gute Zusammenarbeit mit den Altschützen wieder zurückgewonnen werden kann.

Beim Königsschießen am 29. und 30. Nov. 2002 konnte sich Monika Hütter mit einem 78,7 – Teiler durchsetzen und somit die Königswürde erringen.

Schießsaison 2002 / 03
Schützenkönigin
Hütter Monika



Hilde Fedrau erreichte mit einem 122,4 – Teiler den 2. Platz (Wurstkönig) und Heribert Schütz mit einem 174,8 – Teiler den 3. Platz (Brez'nkönig).

Bei der Schützenjugend setzte sich Andreas Grasser mit einem 134,1 – Teiler

Schießsaison 2002 / 03
Jugend – König
Grasser Andreas



durch. 2. wurde Thomas Rappolder mit einem 352,4 – Teiler.

3. wurde Christina Wimmer (372,7 – Teiler).

Nach der traditionellen Königsproklamation ging man in die Versteigerung über, für die von den Dorfer Geschäftsleuten wieder viel gespendet wurde.

Vom Nikolaus wurden die Altschützen natürlich auch noch besucht.

Daß die Altschützen nicht immer brav waren, zeigte sich daran, daß dieser für die „Bösen“ auch seinen Krampus mitbrachte.

Leider ereilte uns einige Wochen später die Nachricht, daß unser Ehrenschiitzenmeister Ludwig Keimerl verstorben ist.

Er war von 1970 – 1977 2. Schützenmeister und danach, bis 1983

1. Schützenmeister der Altschützen.

In dieser Zeit, in welche auch die 120 – jährige Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe fiel, hatte er die Geschicke des Vereins gesteuert.

Für seine Verdienste, die er sich in dieser Zeit für den Verein erwarb, wurde er 1990 zum Ehrenschützenmeister ernannt.

Nach den ganzen Veranstaltungen wie z.B. Faschingskranzl, Fischessen und Freundschaftsschießen, welche neben dem normalen Schießbetrieb noch anstanden, konnte die Schießsaison 2002 / 2003 mit dem Endschießen abgeschlossen werden.

Es konnten wieder viele gestiftete Pokale mit teilweise hervorragenden Leistungen ausgeschossen werden.

Neben den folgenden sommerlichen Veranstaltungen, wie die Grillfeste und das Zeltlager, die Beteiligung am Fronleichnamzug und dem Volksfest – Schützenzug, wurde eine alte Tradition aufgegriffen und unser Zimmerstutzen wieder zum Leben erweckt.

Zum Feiern hatten die Altschützen auch wieder reichlich Gelegenheit.

So konnten der 40 -er von Keil Astrid, der 60 -er von Wimmer Martin und der 80 -er von Nadler Franz gefeiert werden.



Unser Ehrenschützenmeister
Franz Nadler
zu seinem 80 – ten
wie er lebt und lebt

Die Generalversammlung zur Schießsaison 2003 / 2004 stand durch den Schützenmeisterwechsel unter einem besonderen Stern.

Traurige Pflicht des neuen Schützenmeisters Thomas Esser war, gleich zu Beginn der Versammlung unserem verstorbenen Ehrenschiützenmeister Ludwig Keimerl zu gedenken.

Ansonsten konnte von allen Amtsinhabern eine durchwegs positive Bilanz gezogen werden. Sogar unser Kassier Monika Kasper, konnte von einem Überschuß in der Kasse berichten und so die Herzen der Altschützen höher schlagen lassen.

Der anwesende 2. Gau - SchtzM. Josef Deuber übernahm die Ehrung langgedienter Vereinsmitglieder.

Das Protektoratsabzeichen mit Urkunde bekamen Hilde Fedrau und Hans Marth.

Die Verdienstnadel des BSSB konnte er Sidonie Keil und Thomas Esser anheften.

Nachdem in den nächsten Wochen der Schießbetrieb seinen gewohnten Lauf nahm, kam nach dem Königsschießen wieder die Proklamation des neuen Königs. Bei dieser konnte diesmal Wimmer Hans mit einem 27,7 – Teiler zum neuen Schützenkönig gekürt werden.

Schießsaison 2003 / 04
Schützenkönig
Wimmer Hans



Sein Vize mit einem 34,4 – Teiler wurde Heribert Schütz.
Der Brez'nkönig und somit 3. im Bunde, war mit einem 75,1 – Teiler Grasser Zeno.
Jugendkönigin wurde mit einem 44,6 – Teiler Wimmer Christina, gefolgt von Rappolder Veronika (64,4 – Teiler) und Schlagenhauser Fabian (171,4 – Teiler).
Am 7. Feb. 2004 feierte unsere Schriftführerin Sidonie Keil im Schützenheim ihren 75-ten Geburtstag, bei dem auch die Altschützen geladen waren. Wenn es um das Feiern geht, waren die Altschützen ja immer schon ganz vorne dabei. So zog sich dieses Fest auch bis in die frühen Morgenstunden hin.
Als nächste große Veranstaltung folgte dann das Faschingskranzl und das traditionelle Fischessen.

Fasching 2004



Uli + Hans



Günther spielt Cowboy

Beim Endschießen am 16. und 17. April galt es dann wieder, um die vielen Sachspenden und die gestifteten Pokale zu kämpfen.

Bei der Preisverleihung zog 1. SchtzM. Thomas Esser eine Rückschau über die abgelaufene Schießsaison und dankte allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

Es folgten wieder das Kaffeekränzchen der Damen im Gau und der Fronleichnamzug, bei dem sich die Altschützen mit einer Fahnenabordnung beteiligten.

Dann stand auch schon wieder der jährliche Volksfest – Schützenumzug an. Danach, ob sich die Altschützen auch daran beteiligten, braucht man eigentlich gar nicht zu fragen.

Rappolder Sebastian beim
Volksfest – Schützenumzug 2004
als schneidiger Taferlbua
der Altschützen



Bei der folgenden Gau – Jahreshauptversammlung wurde 2. Schützenmeister Josef Tafelmeier mit dem Gau – Ehrenzeichen geehrt.

Mit dem Anfangsschießen am 2. Okt. 2004 und der Generalversammlung am 30. Okt. 2004 wurde die neue Schießsaison gestartet.

1. SchtzM. Thomas Esser lobte die Schützen wegen ihrem Zusammenhalt und dem zahlreichen Erscheinen.

Die Berichte von Schriftführer, Kassier, Sportwart, Jugendsportwart und Pistolenwart, fielen allesamt positiv aus. Der zufriedenstellende Kassenstand, soll – so Kassenprüfer Franz Nadler – Anregung sein, daß man sich auch weiterhin und so wie bisher, am Schießbetrieb und dem Vereinsgeschehen beteiligt. Damit man die Belastungen und Kosten unseres Schützenheimes bewältigen kann, ist die Teilnahme am Vereinsgeschehen von allen Mitgliedern erforderlich. Besonderen Ruhm erntete an diesem Abend Keimerl Hermine und Keil Sidonie. Sie wurde zu Ehrenmitgliedern der Altschützen ernannt. Unsere Sidi zeigt seit fast 25 Jahren als Schriftführerin und Chronistin zuverlässigen Einsatz. Hermine Keimerl und Hans Marth wurden auch noch die Nadeln und Urkunden für 40 Jahre Mitgliedschaft von BSSB und DSB verliehen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Astrid Keil geehrt. Für 30 Jahre bei den Altschützen bekam Martina Hadek die Vereinsinterne Urkunde überreicht. Nach den Neuwahlen ergab sich in der Vorstandschaft keine Änderung, woran man erkennen konnte, daß die Mitglieder an der Führungsmannschaft der Altschützen nichts zu bemängeln hatten. Beim Königsschießen am 26. und 27. Nov. 2004 konnte sich schon zum wieder – holtenmal Zeno Grasser mit einem 39 – Teiler durchsetzen.

Schützensaison 2004 / 05
Schützenkönig
Zeno Grasser



Wurstkönig und somit Zweite wurde Keil Astrid mit einem 63 – Teiler.
Brez'nkönig wurde mit einem 76 – Teiler Rappolder Hans.
Mit einem hervorragenden 17 – Teiler wurde Rappolder Veronika Jugend –
Schützenkönigin. Ihr Vize wurde mit einem 99 – Teiler Schlagenhauser Fabian.
3. im Bunde wurde mit einem 179 – Teiler Hütter Bianca.

Jugend - Königin
Veronika Rappolder



Dann wurden noch einige Ehrungen vollzogen.
Für 40 – jährige Mitgliedschaft wurden Marth Hans und Angermaier Gabi geehrt.
Für 20 Jahre bei den Altschützen wurde Wimmer Martin unsere Vereinsinterne
Urkunde überreicht.

In den folgenden Jahren gab es in der Vorstandschaft keine Veränderungen.
Zu den Schießveranstaltungen, wie Königsschießen oder Endschießen, konnten
durch die Spendenfreudigkeit von verschiedenen Mitgliedern und der Dorfer
Geschäftswelt immer wieder schöne Pokale und Preise ausgeschossen werden.
Natürlich waren die Altschützen auch bei den anderen Veranstaltungen wie
Fronleichnam, Zeltlager den Grillfesten und der Stadtmeisterschaft, die diesmal
von Eichenlaub Kalling ausgerichtet wurde zahlreich vertreten.

Mit einer harmonisch verlaufenden Generalversammlung am 29. Okt. 2005,
wurde die Schießsaison 2005 / 2006 eingeläutet.

1. SchtzM. Thomas Esser legte einen Bericht über das abgelaufene Schießjahr
ab und gab auch die Veränderung bei den Beitragssätzen und der
Schießeinlagen bekannt.

Diese mußten wegen der gestiegenen Unterhaltskosten erhöht werden.

2. SchtzM. Josef Tafelmeier zeigte in seinem Bericht auf, was hinter den Kulissen
geschehen mußte und auch weiterhin geschehen muß, um einen reibungslosen
Ablauf im Schützenheim gewährleisten zu können. Den vielen Helfern im

Hintergrund, die für Reinigungsarbeiten, Reparaturen und auch für organisatorische Arbeiten tätig sind, dankte er für die vielen geleisteten Arbeitsstunden.

Die Berichte der anderen Amtsinhaber fielen auch in diesem Jahr positiv aus. Dann wurden noch einige Mitglieder ausgezeichnet und geehrt.

Für 65 – jährige Mitgliedschaft wurde Ehren – SchtzM. Franz Nadler geehrt. Für 25 – jährige Mitgliedschaft wurde Tafelmeier Margarethe ausgezeichnet.

Für 10 – jährige Mitgliedschaft wurde Steierer Sabine eine Urkunde verliehen.

Beim Königsschießen lag in dieser Saison Rappolder Hans mit einem 74,0 Teiler vorne und wurde somit zum neuen Schützenkönig gekürt. Sein Vize wurde mit einem 87,8 Teiler Grasser Zeno. Dritter im Bunde, mit einem 123,4 Teiler wurde Kasper Monika.



Schießsaison 2005 / 06
Schützenkönig
Hans Rappolder

Jugend – Königin wurde bereits zum 2.- mal in Folge Veronika Rappolder. Nachdem die Altschützen noch vom Nikolaus, dessen Rolle von Josef Tafelmeier übernommen wurde, Besuch bekommen hatten, wurde die anschließende

Versteigerung zur Freude von unserem Kassier Monika Kasper zum finanziellen Höhepunkt. Da sich unser neuer Schützenkönig nicht kleinlich zeigte und sehr darauf achtete, daß die Gläser nicht leer wurden, zog sich dieser Abend unter feucht – fröhlicher Stimmung noch sehr in die Länge.
Nach einigen Wochen, folgte noch wie üblich unser traditionelles Faschingskranzl, was nach Aussage von Clown Günther so lange, wie noch nie dauerte.

Unser Günther
Faschingskranzl 2006



Unsere
Vereinshexen
Asti + Moni



Beim Grillfest am 10. Juni 2006 konnte 1. SchtzM. Thomas Esser an Meier Hans u. Meier Elfriede mit Urkunden und den Auszeichnungen des BSSB + DSB für 50 – jährige bzw. für 25 – jährige Mitgliedschaft ehren.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch noch, daß unser 1. SchtzM. Thomas Esser bei der letzten Gau – Versammlung das Gau – Ehrenzeichen verliehen bekam.

Am 25. Juni 2006 feierten die Hampersdorfer „Germania – Schützen“ ihr 100 – jähriges Gründungsfest, bei dem auch die Altschützen mit 18 Schützen dabei waren.

Das Zeltlager am 29. Juli und auch das Sommerfest, das wieder nach dem Motto eines italienischen Abends am 05. Aug. 2006 stattfand, war wie immer ein großer Erfolg.

Beim Dorfer Volksfest zum Tag der Vereine und natürlich auch beim Schützenumzug am 20. Aug. 2006 waren die Altschützen gut vertreten.

Zu Beginn der Schießsaison 2006 / 07 stand am 28. Okt. wieder eine General – versammlung mit Neuwahlen an, zu welcher 1. SchtzM. Thomas Esser auch den 2. Gauschützenmeister Josef Deuber begrüßen konnte. Nach Abgabe der verschiedenen Berichte, folgten die Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern. Karin u. Zeno Grasser und Katharina Steckert bekamen jeweils eine Urkunde für 15 – jährige Mitgliedschaft.

Mit unseren Vereinsinternen Urkunden, wurde Sidonie Keil für 30 – jährige und Hilde Fedrau für 35 – jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Mit Urkunden des Vereins und auch den Auszeichnungen des BSSB und DSB wurde Marianne Samberger und Heribert Schütz jeweils für 25 – jährige Mitgliedschaft geehrt

Für 40 – jährige Mitgliedschaft bei den Altschützen, wurde Günther Eglseder geehrt. Die Auszeichnungen und Ehrungen dieser langjährigen Mitglieder wurden natürlich von dem anwesenden 2. Gau – SchtzM. Josef Deuber übernommen.

Das Protektoratsabzeichen für ihre Verdienste um den Verein erhielten:

Monika Kasper, Andreas Steierer und Daniel Kruse.

Die Auszeichnungen mit Gratulations – und Grußworten des Gau es und die Urkunden des BSSB und DSB überreichte 2. Gau – SchtzM. Josef Deuber.

Im Anschluß daran folgten die Neuwahlen.

Nach diesen blieb mit der Besetzung der Vereinsführung alles beim Alten. Was ausdrückte, daß man mit dieser vollauf Zufrieden war.

Es folgte wieder das Königsschießen, welches am 24. und 25. Nov. abgehalten wurde. Bei der Preisverteilung stellte sich dann heraus, daß sich jeder dem 103,0 Teiler, mit dem Janet Roch – Mauf die Königswürde errang, geschlagen geben mußte.

2. und somit ihr Vize, wurde mit einem 108,1 Teiler Christian Ringhut.

Als Brez´nkönig und damit 3. im Bunde der Regenten, wurde mit einem 112,0 Teiler Hilde Fedrau.

Als Jugend – König konnte sich Philipp Selmaier behaupten.

Schießsaison 2006 / 07
Schützenkönigin
Janet Roch - Mauf



Leider verstarb am 22. Jan. 2007 ganz plötzlich unser langjähriges Mitglied Wimmer Martin, der immer ein geselliges Mitglied war und sich lange Jahre als Kassenprüfer innerhalb des Vereins hervortat.

Nachdem in den nächsten Wochen und Monaten der ganz normale Schießbetrieb seinen Lauf nahm, konnte die Schießsaison 2006 / 07 am 21. April 2007 mit dem Endschießen abgeschlossen werden.

Bei der Preisverleihung konnte 1. SchtzM. Thomas Esser vor allem die zahlreich erschienenen Jungschützen begrüßen. Außerdem wurde ihm die Ehre zuteil, die von Rappolder Hans gefertigte und auch gestiftete Königsscheibe zu enthüllen, auf der künftig die Namen der Könige festgehalten werden.

Es folgten wieder unsere sommerlichen Aktivitäten wie das Zeltlager, die Grill – und Sommerfeste, sowie die Beteiligung am Volkstrauertag und zum Fronleichnamzug, wo die Altschützen jeweils eine Fahnenabordnung stellten. Was die Altschützen als Pflichtübung betrachten und nicht vergessen werden darf, ist natürlich die Beteiligung beim „Tag der Vereine“ und zum Volksfest – Schützenzug.

Die Schießsaison 2007 / 08 wurde mit dem Anfangsschießen am 23. Sept. 2007 gestartet.

Bei der Preisverleihung des Königsschießens in dieser Saison begrüßte 2. SchtzM. Josef Tafelmeier mangels Anwesenheit des 1. SchtzM. Thomas Esser viele Mitglieder und auch Gäste.

Er dankte allen beteiligten Mitgliedern und auch der hiesigen Geschäftswelt, die den Verein mit ihren Spenden und Sachpreisen unterstützen.

Bei der Königsproklamation kam es zu einer Überraschung, als 2. SchtzM. Josef Tafelmeier unseren E – SchtzM. Franz Nadler bereits das 4.- mal zum Schützen – könig proklamieren konnte.

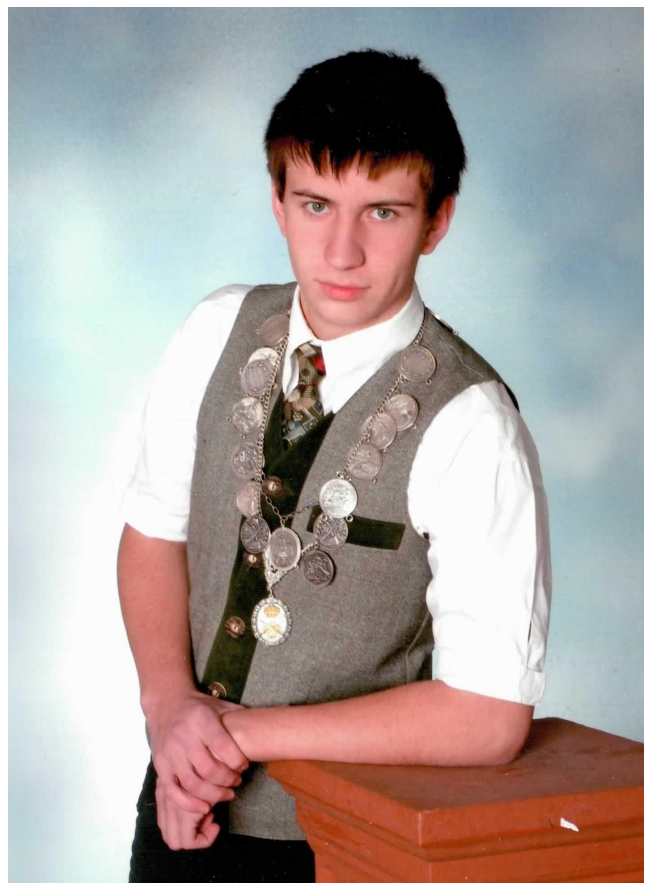
Schießsaison 2007 / 08
Schützenkönig
Franz Nadler



Sein Vize wurde Thomas Rappolder, der sich noch vor Wimmer Hans als Wurstkönig plazieren konnte.

Jugend – König wurde Grasser Andreas, hinter dem sich Selmair Philipp und Roch – Mauf Christoph einreihen konnten.

Jugend – König
Andreas Grasser



In der restlichen Schießsaison und auch in der folgenden Sommerpause mit den verschiedenen Veranstaltungen, nahm alles seinen gewohnten Gang.

So konnte der Vorstand wieder vollzählig in Amt und Würden bestätigt werden.

Beim Endschießen am 19. April 2008, zu dem auch 1. Gau – SchtzM. Georg Schatz begrüßt werden konnte, wurde von selbigem vor allem die zahlreich erschienene Jugend gewürdigt.

Für 25 – jährige Mitgliedschaft bei BSSB und DSB wurde von diesem Sabine Hadek, Monika Hütter und Joachim Illek ausgezeichnet.

Für ihre Verdienste im Verein, bekamen Josef Tafelmeier und Nadler Franz von Georg Schatz die Verdienstnadel des BSSB überreicht. Rappolder Hans wurde das Protektoratsabzeichen s. kgl. Hoheit verliehen.

Außer den üblichen sommerlichen Veranstaltungen, die allesamt wieder gut besucht waren, folgte der 85.- te Geburtstag von unserem Ehrensützenmeister Franz Nadler, zu dem er ins Schützenheim geladen hatte. Dieser wurde natürlich nach Altschützen - Manier bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert. Am 27. Sept. 2008 begann dann mit dem Anfangsschießen wieder die neue Schießsaison.

Nach dem üblichen Schießbetrieb in den folgenden Wochen, kam wieder das Königsschießen am 28. und 29. Nov. 2008.

Zur Königsproklamation und Preisverleihung von diesem, konnte

1. SchtzM. Joachim Illek neben allen Anwesenden mit den vielen Jugendlichen auch 1. Gau – SchtzM. Georg Schatz begrüßen.

Bei der Proklamation des Königs stellte sich heraus, daß unserem amtierenden König Franz Nadler keiner das Wasser reichen konnte.

Er konnte seine Königswürde mit einem 50,6 Teiler erfolgreich verteidigen.

1. SchtzM. Joachim Illek konnte ihm die gerade abgelegte Schützenkette erneut überreichen. Sein Vize und Wurstkönig wurde Andreas Grasser, der seine Jugendkette abgab, um sich als Vizekönig in die Reihen der Schützenklasse einzureihen. Brez´nkönig wurde Thomas Esser.

Bei der Jugend konnte sich Florian Steierer mit einem 163,7 Teiler durchsetzen.

Im Anschluß an die Preisverleihung, bei der durch großzügige Spenden auch wieder viele Pokale ausgeschossen werden konnten, folgte noch die Versteigerung, bei der Christian Ringhut als – mittlerweile bewährter – Versteigerer dank der Spendenfreudigkeit vieler Dorfer Geschäftsleute die Kassen von unserem Kassier wieder auffüllen konnte.

Bei der Gen.- Vers. am 10. Jan. 2009 konnte 1. SchtzM. Joachim Illek zusammen mit 1. Gau – SchtzM. Georg Schatz einige Ehrungen vornehmen.

Für 40 – jährige Mitgliedschaft wurden Galler Ferdinand und Hadek Manfred nicht nur mit den Vereinsinternen Urkunden, sondern auch mit den Auszeichnungen des BSSB und DSB geehrt.

Für seine Verdienste innerhalb des Vereins, überreichte 1. SchtzM. Joachim Illek an Hans Rappolder die Vereins – Ehrennadel.

Mit der Verdienstnadel des BSSB konnte 1. Gau – SchtzM. Georg Schatz zwei verdiente Schützen auszeichnen – Andreas Steierer und Zeno Grasser.

Mit dem Protektoratsabzeichen s. kgl. Hoheit und somit der höchsten Auszeichnung an diesem Abend konnte er Monika Hütter für langjährigen Verdienste um das Vereinswesen auszeichnen.

Am 30. Jan. 2009 folgte der Gauschützenball, bei dem die Altschützen auch wieder vertreten waren.

Unsere 1. Schriftführerin Sidonie Keil, feierte am 07. Feb. 2009 im Schützenheim ihren 80.- ten Geburtstag, zu welchem sie außer ihrer Familie auch die Altschützen geladen hatte.

Daß wir an diesem Tag unsere Sidi ausgiebig feiern mußten, versteht sich ja von selbst. Und da die Altschützen ja Fachmänner im Feiern sind, ließ man es bei diesem Fest an nichts fehlen.

Es folgte wieder das Faschingskranzl, das Fischessen und dann am 18. April

Zeno und Karin beim
Faschingskranzl 2009



die oberbayerischen Bezirksschützenstage, die diesmal vom Gau – Dörfen ausgerichtet wurden.

Bei dieser zweitägigen Großveranstaltung in Dörfen und Taufkirchen, waren auch die Altschützen mit großem Einsatz beteiligt.

Es folgte wieder der normale Schießbetrieb, der mit dem Endschießen abgeschlossen werden konnte. Dank der ungebrochenen Spendenfreudigkeit von unseren Mitgliedern und den Dörfener Geschäften, konnten wieder einmal viele Pokale und Preise ausgeschossen werden.

Als erste Veranstaltung im Sommerprogramm, stand unser Grillfest am 06. Juni 2009 auf dem Plan. Leider hat an diesem Tag aber das Wetter nicht ganz so mitgespielt, wie wir es gerne wollten. Passend zu diesem Wetter, mußten wir leider auch noch erfahren, daß unser langjähriges Mitglied Georg Pointner am 4. Juni 2009 nach langer Krankheit verstorben ist.

Wir werden diesen geselligen Menschen, der in seinem Leben sehr viel für den Verein getan hat, immer in guter Erinnerung behalten und seiner Gedenken. Zu Fronleichnam und natürlich auch am Volkstrauertag stellten die Altschützen eine Fahnenabordnung.

Beim Dorfer Volksfest, zum Tag der Vereine am 08. Aug. 2009 waren die Altschützen natürlich genauso gut vertreten, wie beim Schützenumzug am 16. Aug. 2009.

Unser 2. Grillfest am 22. Aug. 2009 hat es dann leider auch wieder verregnet.

Das war die Fortsetzung der Chronik – Zusammenfassung, welche ich bis zur Schießsaison 2008 / 2009 aus der vorhandenen Original – Chronik verfasst und niedergeschrieben habe.

erstellt von 1. Schützenmeister
Joachim Illek

24. Mai 2010

*Chronik – Rückschau bis zum Jahre 2009
anlässlich zur 150 – Jahr Feier der
Altschützen Dorfen e. V.
am 06. Juni 2010*

FORTSETZUNG FOLGT